

# 4028 A Justiz-Ministerial-Blatt für Hessen

HESSEN



HERAUSGEGEBEN VOM HESSISCHEN MINISTERIUM DER JUSTIZ,  
FÜR INTEGRATION UND EUROPA

63. Jahrgang

Wiesbaden, den 1. Oktober 2011

Nr. 10

Inhalt:		Seite
	<b>Runderlasse</b>	
	Berichtigungen .....	453
	Änderung der Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen (MiZi) .....	454
	Neuinkraftsetzung der Einforderungs- und Beitreibungsanordnung (EBAO) ..	469
	Änderung der Anweisung für die Verwaltung des Schriftguts bei den Geschäftsstellen der ordentlichen Gerichte und der Staats- und Anwaltschaften in Hessen – Aktenordnung – und der Zusatzbestimmungen zur Aktenordnung – ZB-AktO .....	469
	Wahl der Mitglieder der Ausschüsse der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter bei den Gerichten für Arbeitsachen .....	471
	<b>Bekanntmachungen</b>	
	Frauenförderplan nach dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz (HGIG) für die Justizvollzugsanstalten und das H.B. Wagnitz-Seminar – Dienstleistungszentrum für den hessischen Justizvollzug – gültig bis zum 31. März 2016 (Zusammenfassung der Personalstellen nach § 4 Abs. 1 Satz 2 HGIG) .....	475
	<b>Mitteilungen des Präsidenten des Oberlandesgerichts</b>	
	Veröffentlichung der Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 ZPO .....	509
	<b>Personalnachrichten</b> .....	509
	<b>Stellenausschreibungen</b> .....	510
	<b>Ausschreibung freier Notarstellen</b> .....	513
	<b>Buchbesprechungen</b> .....	514

## RUNDERLASSE

## BERICHTIGUNGEN

Berichtigung des Runderlasses vom 8. Dezember 2010 (4263 – III/A1 – 2009/10138 – III/A)

Hinsichtlich der im Ersten Teil unter C. Nr. 2 a) aufgeführten Aktenbezeichnung muss es wie folgt richtig lauten:

„Für jede Unterstellung wird eine besondere Akte nach Muster AD 315 angelegt.“

**Nr. 18 Änderung der Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen (MiZi). RdErl. d. MdJIE v. 23. 8. 2011 (1430/1 – II/B 1 – 2010/3979 – I/A) – JMBl. S. 454 –  
– Gült.-Verz. Nr. 2106 –**

RdErl. v. 11. 3. 2008 (JMBl. S. 104)  
13. 8. 2008 (JMBl. S. 267)  
28. 7. 2009 (JMBl. S. 461)  
9. 8. 2010 (JMBl. S. 215)

Die am 1. Juni 1998 in Kraft getretene Neufassung der bundeseinheitlichen Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen (MiZi) wird mit Wirkung vom 1. Oktober 2011 wie folgt geändert:

**1. III/1**

1. Abs. 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Die Mitteilung kann unterbleiben in Fällen, in denen Gegenstand der Schenkung oder Zweckzuwendung nur Hausrat (einschließlich Wäsche und Kleidung) im Wert von nicht mehr als 12000 Euro und anderes Vermögen im reinen Wert von nicht mehr als 20000 Euro bildet (§ 8 Absatz 3 ErbStDV).“

2. Die Fußnoten 1 und 2 werden aufgehoben.

**2. III/5**

1. Abs. 2 zweiter Spiegelstrich wird wie folgt neu gefasst:

„– den Geburtstag und den Geburtsort; zusätzlich, soweit nach Befragen möglich, die Postleitzahl des Geburtsortes, die Gemeinde und den Kreis, das für den Geburtsort zuständige Standesamt und die Geburtenregisternummer,“

2. In Abs. 2 Satz 2 werden die Wörter „der Rechtsverordnung“ durch die Wörter „den Rechtsverordnungen der Länder“ ersetzt.

**3. VIII/2**

In Abs. 2 Nr. 3 werden die Angaben „für den Bereich aller Ersatzkassen (für Angestellte und Arbeiter) ist die Mitteilung jedoch nur an die Barmer GEK, Hauptverwaltung Wuppertal, Abteilung 0460, Lichtscheider Straße 89, 42285 Wuppertal, zu richten;“ gestrichen.

**4. VIII/3**

In Abs. 3 Nr. 11 Buchst. a) werden die Angaben „; für den Bereich aller Ersatzkassen (für Angestellte und Arbeiter) ist die Mitteilung jedoch nur an die Barmer GEK, Hauptverwaltung Wuppertal, Abteilung 0460, Lichtscheider Straße 89, 42285 Wuppertal, zu richten“ gestrichen.

**5. VIII/6**

In Abs. 2 Nr. 6 Buchst. a) werden die Angaben „; für den Bereich aller Ersatzkassen (für Angestellte und Arbeiter) ist die Mitteilung jedoch nur an die Barmer GEK, Haupt-

verwaltung Wuppertal, Abteilung 0460, Lichtscheider Straße 89, 42285 Wuppertal, zu richten“ gestrichen.

**6. IX/2**

Abs. 2 Nr. 3 wird wie folgt geändert:

1. Buchst. a) wird gestrichen.
2. die bisherigen Buchst. b) und c) werden die Buchst. a) und b).

**7. IX/3**

Abs. 3 Nr. 12 Buchst. a) wird wie folgt geändert:

1. Doppelbuchst. aa) wird gestrichen.
2. Die bisherigen Doppelbuchst. bb) und cc) werden die Doppelbuchst. aa) und bb).

**8. XI/1**

Die **Anmerkung** wird wie folgt geändert:

Nach der Anmerkung zu **Baden-Württemberg** wird folgende Anmerkung eingefügt:

„In **Hessen** sind Anträge über zivilrechtlichen Schutz sowie der Tag und der Inhalt der gerichtlichen Entscheidung unverzüglich der zuständigen Gefahrenabwehrbehörde oder der Polizeibehörde mitzuteilen (§ 31 Abs. 2 S. 5 Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung – HSOG). Die Mitteilungen erfolgen durch Übersendung eines Abdrucks der Antragsschrift oder einer abgekürzten Ausfertigung der gerichtlichen Entscheidung.“

**9. XII/1**

Die **Anmerkungen** für Thüringen werden wie folgt gefasst:

**„Thüringen**

In Thüringen wurde das Ausführungsgesetz zum Lebenspartnerschaftsgesetz (Thür AGLPartG) mit Ablauf des 31. 12. 2010 aufgehoben. Die bis zu diesem Zeitpunkt und damit nicht in einem Standesamt entstandenen Vorgänge werden aufgrund der Regelung in § 2 Satz 1 des Gesetzes zur Aufhebung des Ausführungsgesetzes zum Lebenspartnerschaftsgesetz an das Standesamt abgegeben, in dessen Zuständigkeit der Sitz der Behörde liegt, vor der die Lebenspartnerschaft gegründet wurde. Mitteilungen haben an diese nunmehr zuständigen registerführenden Standesämter zu erfolgen. Bei Begründung der Lebenspartnerschaft vor dem Thüringer Landesverwaltungsamt in Weimar erfolgt die Mitteilung damit beispielsweise an das Standesamt Weimar.“

**10. XIII/2**

Die **Anmerkung** für **Sachsen-Anhalt** wird wie folgt gefasst:

„in **Sachsen-Anhalt** die Verbandsgemeinden und die Gemeinden, die keiner Verbandsgemeinde angehören;“

#### 11. XIII/6

Abs. 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) Form und Inhalt der Mitteilungen richten sich nach der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Bundeszentralregistergesetzes (BZRGVwV) vom 16. Dezember 2008 in ihrer jeweils geltenden Fassung.“

#### 12. XIII/10

Abs. 4 wird wie folgt gefasst:

„(4) Die Mitteilung ist an das in XIV/1 Absatz 3 bezeichnete zuständige Standesamt zu richten.“

#### 13. XIII/13

Die **Anmerkung** wird wie folgt gefasst:

„**Anmerkung:**

Aktuelle Informationen zu dem Übereinkommen finden sich auf der Internetseite der Haager Konferenz ([www.hcch.net](http://www.hcch.net)).

Vertragsstaaten des Übereinkommens sind – außer der Bundesrepublik Deutschland – China (nur Sonderverwaltungsregion Macau), Frankreich, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Niederlande (einschließlich Arubas und der Inseln Bonaire, Curaçao, Saba, Sint Eustatius und Sint Maarten, der früheren Niederländischen Antillen), Österreich, Polen, Portugal, Schweiz, Spanien, Türkei.

Das Haager Übereinkommen vom 19. 10. 1996 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung, Vollstreckung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elterlichen Verantwortung und der Maßnahmen zum Schutz von Kindern (Haager Kinderschutzübereinkommen; BGBl. 2009 II S. 602) ersetzt nach seinem Artikel 51 im Verhältnis zwischen Vertragsstaaten beider Übereinkommen das Haager Übereinkommen vom 5. 10. 1961 über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen (Haager Minderjährigenschutzübereinkommen). Die Mitteilungspflichten nach dem Haager Minderjährigenschutzübereinkommen entfallen insoweit.

Das Haager Kinderschutzübereinkommen ersetzt das Haager Minderjährigenschutzabkommen im Verhältnis zu folgenden Staaten (Stand 1. 8. 2011):

Frankreich, Lettland, Litauen, Luxemburg, Niederlande (einschließlich Curaçao und der karibischen Niederlande [Bonaire, Saba und Sint Eustatius]), Österreich, Polen, Portugal, Schweiz und Spanien.

Der aktuelle Ratifikationsstand ist der Internetseite der Haager Konferenz ([www.hcch.net](http://www.hcch.net)) zu entnehmen.

Die Mitteilungen sind zu richten

in **Italien**

an „Ministerio della Giustizia, Dipartimento per la Giustizia Minorile“, Via Giulia, 131, 00186 ROMA, Telefon: +39 (06) 6880 2179/687 5023, Telefax: +39 (06) 6880 7087/6880 8085, E-mail: [giustizia.minorile@giustizia.it](mailto:giustizia.minorile@giustizia.it);

in **Sint Maarten**<sup>1</sup>

an de Minister van Justitie van de Nederlandse Antillen;

in **Aruba**

an de Minister van Justitie van Aruba;

in der **Türkei**

an „Ministry of Justice General Directorate of International Law and Foreign Relations, Mustafa Kemal Mah. 2151.Cad.No:34/A, Söğütözü, 06520 Ankara, Turkey“.

Im Verhältnis zu Vertragsstaaten des Übereinkommens, die gleichzeitig Mitgliedstaaten der Verordnung (EG) Nr. 2201/2003 des Rates über die Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen und in Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1347/2000 (ABl. EG 2003 Nr. L 338 S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 2116/2004 des Rates (ABl. EU Nr. 367 S. 1), sind, geht die Verordnung dem Übereinkommen vor (Artikel 60 Buchst. a der Verordnung (EG) Nr. 2201/2003). Mitteilungen sind daher nur zulässig, soweit die Verordnung (EG) Nr. 2201/2003 keine abschließende Regelung trifft.“

#### 14. XIII/15

Abs. 2 Nr. 1 wird wie folgt gefasst:

„1. in den Fällen des Absatzes 1 Nr. 1 und 3 an das in XIV/1 Absatz 3 bezeichnete zutreffende Standesamt;“

#### 15. XV/2

Die **Anmerkung** für **Hamburg** wird wie folgt gefasst:

„in **Hamburg** das Bezirksamt Altona;“.

#### 16. XV/5

Die **Anmerkung** für **Sachsen-Anhalt** wird wie folgt gefasst:

„in **Sachsen-Anhalt** die Verbandsgemeinden und die Gemeinden, die keiner Verbandsgemeinde angehören;“.

#### 17. XVII/1

Die **Anmerkung** zu **XVII/1 Abs. 2** wird wie folgt gefasst:

„**Anmerkung:**

Übersicht der in Absatz 2 genannten Rechtsverordnungen der Länder

**Baden-Württemberg**

Verordnung des Justizministeriums Baden-Württemberg zu Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse (Nachlassbenachrichtigungsverordnung) vom 7. Januar 2011 (GBl. S. 64);

<sup>1</sup> Bisher ist für Sint Maarten keine zuständige Behörde mitgeteilt worden, so dass es bei der bisherigen Benennung verbleibt.

**Bayern**

Verordnung zu Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse (Testamentsverzeichnisverordnung – TestVV) vom 17. März 2010 (GVBl S. 159);

**Berlin**

Verordnung über Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse (TestamentsverzeichnisV) vom 3. Februar 2009 (GVBl. S. 50);

**Brandenburg**

Verordnung zu Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse (Nachlasssachenbenachrichtigungsverordnung) vom 22. Dezember 2008 (GVBl. II S. 510), geändert durch Verordnung vom 14. Juli 2010 (GVBl. II Nr. 44);

**Bremen**

Verordnung zu Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse vom 15. Dezember 2008 (Brem. BGI. S. 415);

**Hamburg**

Verordnung zu Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse (Benachrichtigungs-Verordnung Nachlasssachen – BenVONachlass) vom 7. Mai 2010 (Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt S. 375);

**Hessen**

Verordnung über Mitteilungen in Nachlasssachen vom 19. Dezember 2008 (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen S. 1030);

**Mecklenburg-Vorpommern**

Verordnung zu Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse (Nachlasssachen-Mitteilungsverordnung – NachMittVO M-V) vom 11. Oktober 2010 (GVOBl. M-V S. 605);

**Niedersachsen**

Verordnung zu Mitteilungen in Nachlasssachen und den Inhalt von Testamentsverzeichnisse vom 10. August 2009 (Nds. GVBl. Nr. 18 S. 326);

**Nordrhein-Westfalen**

Verordnung über Mitteilungen in Nachlasssachen vom 13. April 2010 (GV.NRW. S. 258);

**Rheinland-Pfalz**

Landesverordnung über Mitteilungen in Nachlasssachen und die Testamentsverzeichnisse vom 20. April 2009 (GVBl. S. 173, BS 3212-8);

**Saarland**

Verordnung zu Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse (BenachrichtigungsVO Nachlasssachen) vom 26. Oktober 2010 (Amtsblatt des Saarlandes S. 1400);

#### **Sachsen**

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Europa zu Mitteilungen in Nachlasssachen (MiNaVo) vom 3. Dezember 2008 (Sächsisches GVBl. S. 944); geändert durch Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Änderung der Verordnung zu Mitteilungen in Nachlasssachen und der Zuständigkeitsübertragungsverordnung Justiz vom 9. Februar 2010 (Sächsisches GVBl. S. 49);

#### **Sachsen-Anhalt**

Verordnung zu Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse vom 12. Dezember 2008 (GVBl. LSA S. 457);

#### **Schleswig-Holstein**

Landesverordnung über Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse (Testamentsmitteilungsverordnung – TestMVO) vom 12. Mai 2009 (GS Schl.-H. II, Gl. Nr. B 315-20-5);

#### **Thüringen**

Thüringer Verordnung zu Mitteilungen in Nachlasssachen an die die Testamentsverzeichnisse führenden Stellen und über den Inhalt der Testamentsverzeichnisse (TestVerzV Th) vom 8. Dezember 2008 (GVBl. S. 442).“

#### **18. XVII/2**

1. Abs. 2 Nr. 1 wird wie folgt gefasst:

„1. wenn die Annahme berechtigt ist, dass außer Hausrat (einschließlich Wäsche und Kleidungsstücken) im Wert von nicht mehr als 12.000 Euro nur noch anderes Vermögen im reinen Wert von nicht mehr als 20.000 Euro vorhanden ist;“

2. Die Fußnoten 1 und 2 werden aufgehoben.

#### **19. XVIII/5**

In der **Anmerkung für Hamburg** wird der ersten Satz wie folgt gefasst:

„In **Hamburg** werden die Mitteilungen nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 über das Katasteramt erstattet.“

#### **20. XXI/3**

Der Unterabschnitt XXI/3 wird wie folgt gefasst:

„3

Mitteilungen in Handelsregistersachen  
in Bezug auf Rechtsanwaltsgesellschaften  
und Patentanwaltsgesellschaften

- (1) Unbeschadet der Mitteilungen nach XXI/1 sind mitzuteilen
1. alle Eintragungen, die Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Aktiengesellschaften betreffen, deren Unternehmensgegenstand die Beratung und Vertretung in Rechtsangelegenheiten ist (§ 36 Abs. 2 BRAO i.V.m. § 13 Abs. 1 Nr. 4 EGGVG);
  2. alle Eintragungen, die Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Aktiengesellschaften betreffen, deren Unternehmensgegenstand die Beratung und Vertretung in Rechtsangelegenheiten im Sinne des § 3 Abs. 2 und 3 Patentanwaltsordnung ist (§ 34 Abs. 2 PAO i.V.m. § 13 Abs. 1 Nr. 4 EGGVG).
- (2) Die Mitteilungen sind zu richten:
1. in den Fällen des Absatzes 1 Nr. 1
    - a) an die Rechtsanwaltskammer, in deren Bezirk die Rechtsanwaltsgesellschaft ihren Sitz hat;
    - b) zusätzlich an eine andere Berufskammer, sofern eine solche für einen von einem Gesellschafter der Rechtsanwaltsgesellschaft ausgeübten Beruf besteht (§ 36 Abs. 2 BRAO i.V.m. § 13 Abs. 1 Nr. 4 EGGVG);
  2. in den Fällen des Absatzes 1 Nr. 2
    - a) an die Patentanwaltskammer (§ 54 PAO);
    - b) zusätzlich an eine andere Berufskammer, sofern eine solche für einen Gesellschafter der Patentanwaltsgesellschaft ausgeübten Beruf besteht (§ 34 Abs. 3 PAO i.V.m. § 13 Abs. 1 Nr. 4 EGGVG).
- (3) Für Form und Inhalt der Mitteilungen gelten die in XXI/1 Abs. 3 genannten besonderen Bestimmungen entsprechend.

**Anmerkung:**

Wegen der zuständigen Behörden oder zuständigen Rechtsanwaltskammern siehe auch die Anmerkungen zu XXIII/4.“

**21. XXI/4**

In der **Anmerkung** für **Bayern** wird die Angabe „Dürrenhofstraße 4“ durch die Angabe „Karolinenstraße 49“ ersetzt.

**22. XXIII/1**

1. Buchst. a) wird wie folgt gefasst:  
„Rechtsanwälte, niedergelassene europäische Rechtsanwälte i.S.v. § 2 EuRAG sowie Rechtsanwaltsgesellschaften mbH und Rechtsanwalts-Aktiengesellschaften, auch soweit sie sich in Gründung befinden,“



2. Buchst. e) wird wie folgt geändert:
  - a) Nach den Wörtern „Patentanwaltsgesellschaften mbH“ werden die Wörter „und Patentanwalts-Aktiengesellschaften“ eingefügt.
  - b) Das Wort „und“ wird durch das Wort „sowie“ ersetzt.
  - c) Die Angabe „PatAnwO“ wird durch Angabe „PAO“ ersetzt.
3. In Buchst. g) werden die Angaben „PatAnwO“ jeweils durch Angaben „PAO“ ersetzt.

23. XXIII/2

In Abs. 1 werden die Angaben „PatAnwO“ jeweils durch Angaben „PAO“ ersetzt.

24. XXIII/3

In Abs. 1 werden die Angaben „PatAnwO“ jeweils durch Angaben „PAO“ ersetzt.

25. XXIII/4

1. Abs. 3 Nr. 1 wird wie folgt geändert:
  - a) Nach dem Wort „Rechtsanwälten,“ wird die Angabe „niedergelassenen europäischen Rechtsanwälten i.S.v. § 2 EuRAG,“ eingefügt.
  - b) Nach den Wörtern „Rechtsanwaltsgesellschaften mbH“ werden die Wörter „und Rechtsanwalts-Aktiengesellschaften“ eingefügt.
  - c) Das Wort „und“ wird durch das Wort „sowie“ ersetzt.
2. Abs. 3 Nr. 4 wird wie folgt geändert.
  - a) Nach den Wörtern „Patentanwaltsgesellschaften mbH“ werden die Wörter „und Patentanwalts-Aktiengesellschaften“ eingefügt.
  - b) Das Wort „und“ vor dem Wort „Mitgliedern“ wird durch das Wort „sowie“ ersetzt.
  - c) Die Angabe „PatAnwO“ wird durch Angabe „PAO“ ersetzt.
3. In Abs 3 Nr. 6 werden die Angaben „PatAnwO“ jeweils durch Angaben „PAO“ ersetzt.
4. Die **Anmerkung 1)** wird wie folgt geändert:
  - a) Nach dem Wort „Rechtsanwälten,“ wird die Angabe „niedergelassenen europäischen Rechtsanwälten i.S.v. § 2 EuRAG,“ eingefügt.
  - b) Nach den Wörtern „Rechtsanwaltsgesellschaften mbH“ werden die Wörter „und Rechtsanwalts-Aktiengesellschaften“ eingefügt.
  - c) Die Wörter „und Mitglieder“ werden durch die Wörter „sowie Mitgliedern“ ersetzt.
  - d) In der **Anmerkung für Sachsen-Anhalt** werden die Wörter „die Präsidenten der Landgerichte und“ gestrichen.
5. In der **Anmerkung 2) für Hamburg** wird die Angabe „Große Theaterstraße 7“ durch die Angabe „Gustav-Mahler-Platz 1“ ersetzt.
6. In der **Anmerkung 2) für Mecklenburg-Vorpommern** wird die Angabe „Weinbergstraße 17 19061 Schwerin“ durch die Angabe „Alexandrinestraße 26 19055 Schwerin“ ersetzt.

## 26. XXIV/2

### 1. Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

„Für die Prüfung und Ergreifung von Maßnahmen im Zusammenhang mit der Rücknahme oder dem Widerruf der Bestellung als Steuerberater, Steuerbevollmächtigter (§ 10 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 46 Abs. 1 und 2 StBerG), Wirtschaftsprüfer oder vereidigter Buchprüfer (§ 36a Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 i. V. m. § 20 und § 130 Abs. 1 WiPrO) oder der Anerkennung als Steuerberatungsgesellschaft (§ 10 Abs. 2 Nr. 2 i.V.m. § 55 Abs. 1 bis 2a StBerG), Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder Buchprüfungsgesellschaft (§ 36a Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 i.V.m. § 34 Abs. 1 und 2 und § 130 Abs. 2 WiPrO) oder der Einleitung eines Rügeverfahrens oder eines berufsgerichtlichen Verfahrens (§ 10 Abs. 2 Nr. 3 StBerG oder § 36a Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 WiPrO) sind folgende, gegen die in 1 genannten Berufsangehörigen gerichteten Vorgänge mitzuteilen:

- a) Forderungsklagen und die hierzu ergangenen Entscheidungen oder geschlossenen Vergleiche;
- b) Feststellungsklagen wegen Amtspflichtverletzungen und die hierzu ergangenen Entscheidungen oder geschlossenen Vergleiche;  
von der Beifügung von Anlagen zu einer Klageschrift zu a) oder b) ist in der Regel abzusehen;
- c) Räumungsklagen und die hierzu ergangenen Entscheidungen oder geschlossenen Vergleiche;
- d) Vollstreckungsbescheide, soweit diese nicht im automatisierten gerichtlichen Mahnverfahren erstellt werden;
- e) Arrestgesuche und die hierzu ergangenen Entscheidungen;
- f) folgende Anträge, Aufträge und Entscheidungen im Rahmen der Zwangsvollstreckung und des Insolvenzverfahrens:
  - aa) Anträge auf Anordnung der Zwangsversteigerung, der Zwangsverwaltung oder auf Eintragung einer Sicherungshypothek und die hierzu ergangenen Entscheidungen;
  - bb) Entscheidungen in Insolvenzverfahren sowie Entscheidungen in noch anhängigen Konkurs-, Vergleichs- und Gesamtvollstreckungsverfahren;
  - cc) Anträge und Aufträge wegen Pfändungsmaßnahmen, z. B.
    - Vollstreckungsaufträge nach § 808 ZPO,
    - Anträge auf Pfändung von Geldforderungen und anderen Vermögensrechten nach §§ 829 ff., 857 ZPO,
    - Anträge auf Räumungszwangsvollstreckung nach § 885 ZPO und deren Ergebnisse (Pfändungs- und Pfandabstandsprotokolle, Mitteilungen nach § 63 GVGA);
  - dd) Aufträge zur Bestimmung eines Termins zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung nach § 807 ZPO und Anträge auf Haftanordnung nach § 901 ZPO sowie die hierzu ergangenen Entscheidungen;
  - ee) Eintragungen in das Schuldnerverzeichnis nach § 915 ZPO;
  - ff) Verhaftungsaufträge nach § 909 ZPO und deren Erledigung;
  - gg) Anträge nach §§ 888, 890 ZPO und deren Erledigung;

- g) die Zustellung vollstreckbarer Urkunden und deren Gegenstand;
  - h) Anträge auf Bestellung eines Betreuers nach § 1896 BGB und die hierzu ergangenen Entscheidungen;
  - i) Anträge und jede richterliche Entscheidung auf Anordnung oder Fortdauer einer Freiheitsentziehung nach dem Buch 7 des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) und den Unterbringungsgesetzen der Länder.“
2. Abs. 2 erhält folgende Fassung:  
 „Die Mitteilungen sind entsprechend der jeweiligen Verfahrenszuständigkeit von der RichterIn oder dem Richter, der Rechtspflegerin oder dem Rechtspfleger, der Urkundsbeamtin oder dem Urkundsbeamten der Geschäftsstelle bzw. der Gerichtsvollzieherin oder dem Gerichtsvollzieher zu veranlassen.“

#### 27. XXIV/3

1. Abs. 2 wird wie folgt gefasst:  
 „Eine Mitteilung ist zu berichtigen, wenn sich herausstellt, dass sie unrichtig war oder unrichtig geworden ist.“
2. Nach Abs. 2 wird folgender Abs. 3 angefügt:  
 „(3) Die Entscheidung trifft entsprechend der jeweiligen Verfahrenszuständigkeit die RichterIn oder der Richter, die Rechtspflegerin oder der Rechtspfleger, die Urkundsbeamtin oder der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle bzw. die Gerichtsvollzieherin oder der Gerichtsvollzieher.“

#### 28. XXIV/4

1. Abs. 1 wird wie folgt gefasst:  
 „Neben den allgemeinen Vorschriften gilt ergänzend:
- a) Bei Aufträgen, die unmittelbar bei den Gerichtsvollziehern eingehen, werden die Mitteilungen von den Gerichtsvollziehern erstellt und dem Empfänger übersandt;
  - b) Anträge und Aufträge im Rahmen der Zwangsvollstreckung sowie deren Erledigung und gerichtliche Entscheidungen sind unverzüglich mitzuteilen. Bei gerichtlichen Entscheidungen ist zugleich anzugeben, ob und seit wann diese rechtskräftig oder angefochten sind.
  - c) gerichtliche Entscheidungen sind abweichend von Allg 5 Abs. 2 Nr. 1 durch Übersendung einer vollständigen Ausfertigung mitzuteilen; diese ist mit Rechtskraftvermerk zu versehen, wenn gegen die Entscheidung ein befristetes Rechtsmittel statthaft war.“
2. Nach Abs. 1 wird folgender Abs. 2 eingefügt:  
 „(2) Aus der Mitteilung sollen sich, soweit dies nicht bereits aus dem mitzuteilenden Schriftstück ersichtlich ist, ergeben
- a) die absendende Stelle und das Aktenzeichen;

- b) Name und Anschrift des Klägers (Antragstellers, Auftraggebers, Gläubigers) und des Beklagten (Antragsgegners, Schuldners);
- c) der Klage- oder Antragsgrund – bei Geldforderungen auch die Höhe des Betrages –, bei Maßnahmen der Zwangsvollstreckung die Bezeichnung des Vollstreckungstitels unter Angabe des Aktenzeichens und des Gerichts oder der Stelle, die den Vollstreckungstitel erlassen hat;
- d) bei Aufträgen an den Gerichtsvollzieher der Name und die Anschrift des Gerichtsvollziehers sowie die Dienstregisternummer.“

3. Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3.

29.

Die Überschrift des 5. Abschnitts des Zweiten Teils wird wie folgt gefasst:

„Mitteilungen  
betreffend Angehörige rechts- und steuerberatender Berufe  
sowie Lohnsteuerhilfvereine“

30.

Folgender neuer Unterabschnitt XXV. wird angefügt:

„XXV.  
Mitteilungen betreffend Lohnsteuerhilfvereine

1

Mitteilungen betreffend Lohnsteuerhilfvereine

(1) Für die Prüfung und Ergreifung von Maßnahmen im Zusammenhang mit der Rücknahme oder dem Widerruf der Anerkennung als Lohnsteuerhilfverein (§ 10 Abs. 2 Nr. 2 i.V.m. § 20 Abs. 1 und 2 StBerG) oder der Schließung der Beratungsstelle eines Lohnsteuerhilfvereins (§ 10 Abs. 2 Nr. 4 i.V.m. § 28 Abs. 3 StBerG) sind folgende gegen Lohnsteuerhilfvereine oder deren Beratungsstellenleiter gerichtete Vorgänge mitzuteilen:

- a) Forderungsklagen und die hierzu ergangenen Entscheidungen oder geschlossenen Vergleiche;
- b) Feststellungsklagen wegen Amtspflichtverletzung und die hierzu ergangenen Entscheidungen oder geschlossenen Vergleiche; von der Beifügung von Anlagen zu einer Klageschrift zu a) oder b) ist in der Regel abzusehen;
- c) Räumungsklagen und die hierzu ergangenen Entscheidungen oder geschlossenen Vergleiche;
- d) Vollstreckungsbescheide, soweit diese nicht im automatisierten gerichtlichen Mahnverfahren erstellt werden;

- e) Arrestgesuche und die hierzu ergangenen Entscheidungen;
- f) folgende Anträge, Aufträge und Entscheidungen im Rahmen der Zwangsvollstreckung und des Insolvenzverfahrens:
  - aa) Anträge auf Anordnung der Zwangsversteigerung, der Zwangsverwaltung oder auf Eintragung einer Sicherungshypothek und die hierzu ergangenen Entscheidungen;
  - bb) Entscheidungen in Insolvenzverfahren sowie Entscheidungen in noch anhängigen Konkurs-, Vergleichs- und Gesamtvollstreckungsverfahren;
  - cc) Anträge und Aufträge wegen Pfändungsmaßnahmen, z.B.
    - Vollstreckungsaufträge nach § 808 ZPO,
    - Anträge auf Pfändung von Geldforderungen und anderen Vermögensrechten nach §§ 829 ff., 857 ZPO,
    - Anträge auf Räumungszwangsvollstreckung nach § 885 ZPO und deren Ergebnisse (Pfändungs- und Pfandabstandsprotokolle, Mitteilungen nach § 63 GVGA);
  - dd) Aufträge zur Bestimmung eines Termins zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung nach § 807 ZPO und Anträge auf Haftanordnung nach § 901 ZPO sowie die hierzu ergangenen Entscheidungen;
  - ee) Eintragungen in das Schuldnerverzeichnis nach § 915 ZPO;
  - ff) Verhaftungsaufträge nach § 909 ZPO und deren Erledigung;
  - gg) Anträge nach §§ 888, 890 ZPO und deren Erledigung;
- g) die Zustellung vollstreckbarer Urkunden und deren Gegenstand;
- h) Anträge auf Bestellung eines Betreuers nach § 1896 BGB und die hierzu ergangenen Entscheidungen;
- i) Anträge und jede richterliche Entscheidung auf Anordnung oder Fortdauer einer Freiheitsentziehung nach dem Buch 7 des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) und den Unterbringungsgesetzen der Länder.

(2) Die Mitteilungen sind entsprechend der jeweiligen Verfahrenszuständigkeit von der RichterIn oder dem Richter, der RechtspflegerIn oder dem Rechtspfleger, der Urkundsbeamtin oder dem Urkundsbeamten der Geschäftsstelle bzw. der Gerichtsvollzieherin oder dem Gerichtsvollzieher zu veranlassen.

## 2

### Einschränkung der Mitteilungspflichten

- (1) Eine Mitteilung unterbleibt,
  1. soweit hierdurch schutzwürdige Interessen des Betroffenen beeinträchtigt werden oder das öffentliche Interesse das Geheimhaltungsinteresse des Betroffenen nicht überwiegt (§ 10 Abs. 2 Satz 1 StBerG);
  2. wenn besondere gesetzliche Verwendungsregelungen entgegenstehen (§ 10 Abs. 2 Satz 2 StBerG).

(2) Eine Mitteilung ist zu berichtigen, wenn sich herausstellt, dass sie unrichtig war oder unrichtig geworden ist.

(3) Die Entscheidung trifft entsprechend der jeweiligen Verfahrenszuständigkeit die Richterin oder der Richter, die Rechtspflegerin oder der Rechtspfleger, die Urkundsbeamtin oder der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle bzw. die Gerichtsvollzieherin oder der Gerichtsvollzieher.

### 3

#### Mitteilungspflichtige Stellen, Inhalt und Form der Mitteilungen

(1) Neben den Allgemeinen Vorschriften gilt ergänzend:

- a) Bei Aufträgen, die unmittelbar bei den Gerichtsvollziehern eingehen, werden die Mitteilungen von den Gerichtsvollziehern erstellt und dem Empfänger übersandt;
- b) Anträge und Aufträge im Rahmen der Zwangsvollstreckung sowie deren Erledigung und gerichtliche Entscheidungen sind unverzüglich mitzuteilen. Bei gerichtlichen Entscheidungen ist zugleich anzugeben, ob und seit wann diese rechtskräftig oder angefochten sind;
- c) gerichtliche Entscheidungen sind abweichend von Allg/5 Abs. 2 Nr. 1 durch Übersendung einer vollständigen Ausfertigung mitzuteilen; diese ist mit Rechtskraftvermerk zu versehen, wenn gegen die Entscheidung ein befristetes Rechtsmittel statt- haft war.

(2) Aus der Mitteilung sollen sich, soweit dies nicht bereits aus dem mitzuteilenden Schriftstück ersichtlich ist, ergeben

- a) die absendende Stelle und das Aktenzeichen;
- b) Name und Anschrift des Klägers (Antragstellers, Auftraggebers, Gläubigers) und des Beklagten (Antraggegners, Schuldners);
- c) der Klage- oder Antragsgrund, bei Geldforderungen auch die Höhe des Betrages, bei Maßnahmen der Zwangsvollstreckung die Bezeichnung des Vollstreckungstitels unter Angabe des Aktenzeichens und des Gerichts oder der Stelle, die den Vollstreckungstitel erlassen hat;
- d) bei Aufträgen an den Gerichtsvollzieher der Name und die Anschrift des Gerichtsvollziehers sowie die Dienstregisternummer.

(3) Mitteilungen sind zu richten an diejenige in der Anmerkung angegebene Aufsichts- behörde, in deren Bundesland der Lohnsteuerhilfeverein seinen Sitz hat.

**Anmerkung:**

Zuständige Aufsichtsbehörden sind

**in Baden-Württemberg:**

Oberfinanzdirektion Karlsruhe  
Moltkestraße 50  
76133 Karlsruhe

**in Bayern:**

Bayerisches Landesamt für Steuern  
Krelingstraße 50  
90408 Nürnberg

**in Berlin:**

Finanzamt für Körperschaften I  
Bredtschneiderstraße 5  
14057 Berlin

**in Brandenburg:**

Finanzamt Cottbus  
Sachgebiet „Zentrale Dienste Steuerverwaltung“  
Lipezker Straße 45, Haus 2  
03048 Cottbus

**in Bremen:**

Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen  
Rudolf-Hilferding-Platz 1  
28195 Bremen

**in Hamburg:**

Finanzbehörde Hamburg  
Steuerverwaltung  
Gänsemarkt 36  
20354 Hamburg

**in Hessen:**

Oberfinanzdirektion Frankfurt  
Zum Gottschalkhof 3  
60594 Frankfurt am Main

**in Mecklenburg-Vorpommern:**

Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern  
Abteilung Steuern  
Schlossstraße 9-11  
19053 Schwerin

**in Niedersachsen:**

Oberfinanzdirektion Niedersachsen  
Waterloostraße 5  
30169 Hannover

in **Nordrhein-Westfalen:**

Oberfinanzdirektion Rheinland  
Riehler Platz 2  
50668 Köln

oder

Oberfinanzdirektion Münster  
Andreas-Hofer-Straße 50  
48145 Münster

in **Rheinland-Pfalz:**

Oberfinanzdirektion Koblenz  
Ferdinand-Sauerbruch-Straße 17  
56073 Koblenz

im **Saarland:**

Ministerium der Finanzen des Saarlandes  
Am Stadtgraben 6-8  
66111 Saarbrücken

in **Sachsen:**

Landesamt für Steuern und Finanzen  
Brückenstrasse 10  
09111 Chemnitz

in **Sachsen-Anhalt:**

Oberfinanzdirektion Magdeburg  
Otto-von-Guericke-Straße 4  
39104 Magdeburg

in **Schleswig-Holstein:**

Finanzamt Neumünster  
Bahnhofstraße 9  
24534 Neumünster

in **Thüringen:**

Thüringer Landesfinanzdirektion  
Ludwig-Erhard-Ring 1  
99099 Erfurt

Das Abkürzungsverzeichnis, das der Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen (MiZi) vorangestellt ist, wird wie folgt geändert:

Die Abkürzung „PatAnwO“ wird durch die Abkürzung „PAO“ ersetzt.



**Nr. 19 Neuinkraftsetzung der Einforderungs- und Beitreibungsanordnung (EBAO).  
RdErl. d. MdJIE v. 8. 9. 2011 (5230 - Z/C 2 - 2011/3466 - Z/C) – JMBl. S. 469 –  
– Gült.-Verz. Nr. 4310 –**

Die durch Runderlass vom 2. August 2006 (JMBl. S. 430) zuletzt vollständig abgedruckte bundeseinheitliche Einforderungs- und Beitreibungsanordnung (EBAO), die im Rahmen der Erlassbereinigung mit Ablauf des 31. Dezember 2011 außer Kraft tritt, wird mit Wirkung vom 1. Januar 2012 neu in Kraft gesetzt.

---

**Nr. 20 Änderung der Anweisung für die Verwaltung des Schriftguts bei den Geschäftsstellen der ordentlichen Gerichte und der Staats- und Anwaltschaften in Hessen – Aktenordnung – und der Zusatzbestimmungen zur Aktenordnung – ZB-AktO.  
RdErl. d. MdJIE. v. 9. 9. 2011 (1454 – I/B2 – 2010/12182 – I/B) – JMBl. S. 469 –  
– Gült.-Verz. Nr.: 2103 –**

Die bundeseinheitliche Aktenordnung sowie die Zusatzbestimmungen zur Aktenordnung – ZB-AktO – vom 7. Dezember 2010 (JMBl. 2010 S. 3), zuletzt geändert durch Runderlass vom 10. Mai 2011 (JMBl. S. 239), werden wie folgt geändert:

**I.**

1. Die Zusatzbestimmung zu § 4 wird wie folgt gefasst:

- „1. <sup>1</sup>Schriftstücke mit personenbezogenem Inhalt (z. B. Mitteilungen an Standesämter) sind bei Versendung durch die Post grundsätzlich in Einzelumschlägen zu verschließen, jedoch können mehrere Schriftstücke an den gleichen Adressaten in einem Umschlag verschlossen versandt werden. <sup>2</sup>Bei Schriftstücken an Arbeitgeber, die Daten eines Arbeitnehmers enthalten, ist auf dem Briefumschlag zu vermerken: „Vertraulich! Nur von der Personalstelle zu öffnen!“.
2. <sup>1</sup>Im Rahmen des Pilotierungsprojektes ERV-OWi sind Entscheidungen der Landgerichte in Bußgeld- und Erzwingungshaftverfahren sowie Eidesstattlichen Versicherungen jeweils in Urschrift zu Sammelakten zu nehmen. <sup>2</sup>Die Sammelakten sind bei den Landgerichten zu führen. <sup>3</sup>Zu den einzuscannenden Papierakten sind lediglich beglaubigte Abschriften der Entscheidungen bzw. der Eidesstattlichen Versicherungen zu nehmen.“

2. § 18 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 1 Satz 2 wird wie folgt gefasst:

<sup>2</sup>In dieses Register sind einzutragen:

- a) Privatklassengesachen,
- b) Anträge der Verwaltungsbehörde auf Anordnung der Erzwingungshaft (§ 96 Abs. 1 OWiG auch im Falle des § 87n Abs. 2 IRG),
- c) Anträge auf Erteilung von vollstreckbaren Ausfertigungen von Kostenfestsetzungsbescheiden der Verwaltungsbehörde (§ 106 Abs. 2 Satz 3 OWiG),
- d) einzelne richterliche Verfolgungshandlungen (§ 35 Abs. 1 OWiG),
- e) (weggefallen)
- f) Anträge auf gerichtliche Entscheidungen gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörde oder der Staatsanwaltschaft (§§ 62, 52 Abs. 2 Satz 3, § 69 Abs. 1 Satz 2, § 100 Abs. 2, § 108 Abs. 1 OWiG, § 25a Abs. 3 StVG auch im Falle des § 87n Abs. 6 IRG in Verbindung mit § 13 JVKostO),
- g) Einwendungen gegen die Vollstreckung oder Maßnahmen der Vollstreckungsbehörde (§§ 103, 104 Abs. 1 OWiG auch im Falle des § 87n Abs. 2 IRG),
- h) Anträge auf Anordnung von Auflagen gegen Jugendliche und Heranwachsende (§ 98 Abs. 1 OWiG auch im Falle des § 87n Abs. 2 IRG).

b) Abs. 2 Satz 3 wird wie folgt gefasst:

<sup>3</sup>Als Gs-Sachen zu registrieren sind insbesondere die auf Grund von Vorschriften der StPO (z. B. §§ 98 bis 100, 125, 128, 159, 162 ff. StPO) im vorbereitenden Verfahren auf Antrag der Staatsanwaltschaft oder von Amts wegen vorzunehmenden richterlichen Untersuchungshandlungen, die Anträge auf Augenscheinnahme (Leichenschau, Leichenöffnung), Beschlagnahme, Durchsuchung, Erlass oder Aufhebung von Haftbefehlen, die Anträge, in denen die Staatsanwaltschaft die Zustimmung des Strafrichters zur Abstandnahme von der Erhebung der öffentlichen Klage nachsucht usw., sonstige Entscheidungen in Strafsachen vor Erhebung der öffentlichen Klage, die den Richterinnen und Richtern zugewiesen sind (z. B. § 9 Abs. 1 Satz 1 StrEG, § 73 Abs. 3 SGB X usw.) sowie Entscheidungen nach §§ 87g und 87i IRG.“

3. § 48 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:

„<sup>1</sup>Über Revisionen gegen Urteile in Strafsachen und über Rechtsbeschwerden in Bußgeldsachen sowie Rechtsbeschwerdeverfahren nach § 87j IRG wird das Register für Revisionen in Strafsachen, Rechtsbeschwerden in Bußgeldsachen Ss sowie nach § 87j IRG (Liste 39) geführt. <sup>2</sup>In dieses Register sind die Revisionen in Strafsachen und die Rechtsbeschwerden in Bußgeldsachen, ferner die Anträge auf Wiederaufnahme des Verfahrens, die sich gegen eine rechtskräftige Bußgeldentscheidung des Oberlandesgerichts richten, sowie Rechtsbeschwerdeverfahren nach § 87j IRG einzutragen.“

4. Die Erläuterungen zu Liste 35 werden wie folgt geändert:

a) Es wird folgende neue Nr. 6 eingefügt:

„6. Verfahren nach §§ 87g und 87i IRG sind besonders kenntlich zu machen.“

b) Die bisherige Nr. 6 wird Nr. 7.

5. Liste 39 wird wie folgt geändert:
- a) Die Überschrift wird wie folgt gefasst:  
„Revisionen in Strafsachen, Rechtsbeschwerden in Bußgeldsachen Ss sowie nach § 87j IRG“
  - b) Es wird folgende neue Nr. 7 eingefügt:  
„7. Rechtsbeschwerdeverfahren nach § 87j IRG sind besonders kenntlich zu machen.“
  - c) Die bisherige Nr. 7 wird Nr. 8.
6. Nr. 4 „Nur für Oberlandesgericht“ der Erläuterungen zu Liste 41 wird wie folgt gefasst:
- „4. <sup>1</sup>Besonders kenntlich zu machen (z.B. bei den für Bemerkungen vorgesehenen Angaben) sind
- a) Beschwerden in Bußgeldverfahren (einschließlich Kostenbeschwerden)
  - b) Anträge auf Zulassung der Rechtsbeschwerden nach § 87k IRG.
- <sup>2</sup>Die zugelassene Rechtsbeschwerde nach § 87j IRG ist nicht erneut zu erfassen.“
7. In Liste 55 wird den Erläuterungen folgende Nr. 5 angefügt:
- „5. Verfahren betreffend die Vollstreckung von Geldsanktionen aus dem Ausland nach § 87n IRG sind unter Nummer 6 f) zu erfassen und besonders kenntlich zu machen.“

## II.

Dieser Runderlass tritt mit Wirkung vom 1. September 2011 in Kraft

---

**Nr. 21 Wahl der Mitglieder der Ausschüsse der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter bei den Gerichten für Arbeitssachen. RdErl. d. MdJIE v. 13. 9. 2011 (7654/1 - Z/A 6 - 2011/1099 - Z/A 3) – JMBl. S. 471 – – Gült.-Verz. 211 –**

**Neuerlass des außer Kraft getretenen RdErl. v. 2. 11. 2006 (JMBl. S. 555)**

Nach den §§ 29 und 38 des Arbeitsgerichtsgesetzes ist bei jedem Arbeitsgericht mit mehr als einer Kammer und beim Landesarbeitsgericht ein Ausschuss der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter zu bilden. Die Mitglieder des Ausschusses sind von den ehrenamtlichen Richterinnen und Richtern der Arbeitnehmer- und der Arbeitgeberseite in getrennter Wahl zu wählen.

Für die Zusammensetzung dieser Ausschüsse und die Wahl ihrer Mitglieder wird nach Anhörung der in § 14 Abs. 5 des Arbeitsgerichtsgesetzes genannten Verbände Folgendes bestimmt:

1. Der Ausschuss besteht aus sechs ehrenamtlichen Richterinnen und Richtern, von denen drei den Kreisen der Arbeitnehmerseite und drei den Kreisen der Arbeitgeberseite angehören müssen.
2. Die Mitglieder des Ausschusses und ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter werden von den ehrenamtlichen Richterinnen und Richtern der Arbeitnehmer- und der Arbeitgeberseite in getrennter und schriftlicher Wahl gewählt.
3. Wahlberechtigt und wählbar sind die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter, die am letzten Tag der Stimmabgabe bei dem Gericht im Amt sind.
4. Die Durchführung der Wahl obliegt dem Wahlvorstand. Der Wahlvorstand besteht aus der oder dem Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern. Vorsitzende oder Vorsitzender ist die Präsidentin oder der Präsident oder die Direktorin oder der Direktor des Gerichts; im Falle der Verhinderung tritt an die Stelle der oder des Vorsitzenden die Vertreterin oder der Vertreter im Amt. Als weitere Mitglieder gehören dem Wahlvorstand die jeweils am Sitz des Gerichts wohnhaften lebensältesten ehrenamtlichen Richterinnen oder Richter der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite an. Ihre Stellvertreterinnen oder Stellvertreter sind die ihnen an Lebensjahren nachfolgenden ehrenamtlichen Richterinnen oder Richter aus dem jeweiligen Kreis, die am Sitz des Gerichts wohnen.
5. Für die Wahl im Wege der Briefwahl gelten die folgenden Bestimmungen:
  - a) Die oder der Vorsitzende des Wahlvorstandes bestimmt spätestens acht Wochen vor dem Ende der Amtszeit des Ausschusses den letzten Tag der Stimmabgabe. Sie oder er unterrichtet unverzüglich auf dem Dienstweg die zuständige oberste Landesbehörde über den vorgesehenen Zeitablauf der einzelnen Wahlhandlungen und den letzten Tag der Stimmabgabe und erhält von dort unverzüglich eine Aufstellung der Namen und Anschriften der Gewerkschaften, Vereinigungen und Behörden, auf deren Vorschlag ehrenamtliche Richterinnen und Richter an das Gericht berufen worden sind. Die vorschlagenden Gewerkschaften und Vereinigungen können durch Regionalorganisationen vertreten sein.
  - b) Unverzüglich nach Eingang der Aufstellung unterrichtet die oder der Vorsitzende des Wahlvorstandes die darin genannten Gewerkschaften, Vereinigungen und Behörden über den vorgesehenen Zeitablauf der einzelnen Wahlhandlungen und den letzten Tag der Stimmabgabe. Zusammen mit der Unterrichtung gibt sie oder er ihnen unter Einräumung einer Frist von mindestens vier Wochen Gelegenheit, schriftliche Wahlvorschläge einzureichen.
  - c) Die zuständige oberste Landesbehörde trägt dafür Sorge, dass ab dem Eingang der Unterrichtung über die bevorstehende Wahl bis zur Bekanntgabe des Wahlergebnisses keine Amtszeiten neu berufener ehrenamtlicher Richterinnen und Richter beginnen; sofern bei Eingang der Unterrichtung Wiederberufungen mit Amtszeitbeginn

bis zum letzten Tag der Stimmabgabe noch ausstehen, wird die oder der Vorsitzende des Wahlvorstandes von erfolgten Wiederberufungen rechtzeitig vor der Versendung der Liste nach Nr. 5 Buchst. d Doppelbuchst. aa unterrichtet.

- d) Spätestens zehn Tage vor dem letzten Tag der Stimmabgabe müssen den Wahlberechtigten zugegangen sein:
  - aa) eine Liste der bei dem Gericht am letzten Tag der Stimmabgabe im Amt befindlichen ehrenamtlichen Richterinnen und Richter aus dem jeweiligen Kreis und die zu ihm eingereichten schriftlichen Wahlvorschläge,
  - bb) eine vorgedruckte, von der Wählerin oder dem Wähler abzugebende Erklärung, in der gegenüber dem Wahlvorstand versichert wird, dass sie oder er die Namen auf der übersandten Liste persönlich angekreuzt hat,
  - cc) ein Wahlumschlag, der die Aufschrift des Wahlvorstandes trägt und auf dem der Vermerk „Briefwahl“ angebracht ist,
  - dd) ein freigemachter Umschlag mit der Anschrift des Gerichts und dem Hinweis, dass in diesem der verschlossene Wahlumschlag mit der Liste der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter und die unterschriebene Erklärung über das persönliche Ankreuzen der Namen an das Gericht zurückzusenden sind (Nr. 5 Buchst. g),
  - ee) die Bezeichnung des Tages, bis zu dem die Stimmabgabe bei Gericht eingegangen sein muss (letzter Tag der Stimmabgabe),
  - ff) eine Abschrift dieses Runderlasses.
- e) Die oder der Vorsitzende des Wahlvorstandes hat die Aushändigung oder Übersendung der Unterlagen zu vermerken.
- f) Jede oder jeder Wahlberechtigte hat drei Stimmen für die Wahl der Ausschussmitglieder. Die Stimmabgabe erfolgt in der Weise, dass auf der übersandten Liste bis zu drei Namen angekreuzt werden.
- g) Die oder der Wahlberechtigte verschließt die Liste im Wahlumschlag und sendet den Wahlumschlag zusammen mit der unterschriebenen Erklärung über das persönliche Ankreuzen der Namen in dem nach Nr. 5 Buchst. d Doppelbuchst. dd übersandten Umschlag verschlossen an das Gericht zurück. Der Wahlumschlag darf weder Vermerke noch die Absenderanschrift enthalten.
- h) Die oder der Vorsitzende des Wahlvorstandes entnimmt den bei Gericht eingegangenen Sendungen die Wahlumschläge und die Erklärungen über das persönliche Ankreuzen der Namen und bewahrt diese bis zur Stimmenauszählung verschlossen auf; sie oder er vermerkt den Eingang des Wahlumschlages und der unterschriebenen Erklärung über das persönliche Ankreuzen der Namen auf der Wählerliste. Innerhalb von drei Tagen nach Ablauf des letzten Tages der Stimmabgabe hat der Wahlvorstand die Stimmenauszählung vorzunehmen. Als Ausschussmitglieder sind diejenigen ehrenamtlichen Richterinnen und Richter gewählt, die innerhalb des jeweiligen Kreises die meisten Stimmen erhalten haben. Stellvertreterinnen und

Stellvertreter sind die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter mit den nächsthöchsten Stimmzahlen innerhalb des jeweiligen Kreises. Bei Stimmgleichheit sind die jeweils Älteren gewählt.

- i) Die oder der Vorsitzende des Wahlvorstandes fertigt eine Niederschrift an, aus der der Gang der Wahlhandlung, die Beachtung der Förmlichkeiten, das Wahlergebnis mit Angabe der gewählten Mitglieder und ihrer Stellvertreterinnen und Stellvertreter sowie Beschlüsse des Wahlvorstandes über die Ungültigkeit abgegebener Stimmen ersichtlich sind. Die Niederschrift ist von den Mitgliedern des Wahlvorstandes zu unterzeichnen.
6. Die oder der Vorsitzende des Wahlvorstandes kann die Durchführung der Wahl im Wege der Wahlversammlung anordnen. Für die Vorbereitung der Wahl finden die Regelungen in Nr. 5 Buchst. a bis c entsprechende Anwendung. Zu den Wahlversammlungen sind die am letzten Tag der Stimmabgabe im Amt befindlichen ehrenamtlichen Richterinnen und Richter mindestens zehn Tage vorher schriftlich zu laden. Für die Durchführung der Wahl gilt die Regelung in Nr. 2 entsprechend, wobei die Grundsätze eines demokratischen Wahlverfahrens zu beachten sind. Über die Wahlversammlung wird eine Niederschrift gefertigt, auf die Nr. 5 Buchst. i entsprechende Anwendung findet.
7. Die Amtszeit des Ausschusses beträgt fünf Jahre. Die Amtszeit beginnt mit dem letzten Tag der Stimmabgabe. Das Mitglied behält sein Amt im Ausschuss auch dann bei, wenn sein Amt als ehrenamtliche Richterin oder ehrenamtlicher Richter während der Amtszeit des Ausschusses endet, sofern sich seine weitere Berufung als ehrenamtliche Richterin oder ehrenamtlicher Richter innerhalb von sechs Monaten anschließt. In diesem Fall gilt das Mitglied in der Zeit zwischen dem Ende seiner Amtszeit und der erneuten Berufung als verhindert.
8. Bei Verhinderung oder Ausscheiden eines Ausschussmitgliedes rückt die Stellvertreterin oder der Stellvertreter aus dem jeweiligen Kreis nach.
9. Das Wahlergebnis ist unverzüglich durch Übersendung der Niederschrift an die in der Aufstellung nach Nr. 5 Buchst. a genannten Gewerkschaften, Vereinigungen und Behörden und durch Aushang im Gericht bekannt zu geben sowie der zuständigen obersten Landesbehörde auf dem Dienstweg mitzuteilen. Außerdem sind die gewählten Mitglieder des Ausschusses unverzüglich über ihre Wahl zu unterrichten.
10. Die Anfechtung der Wahl hat innerhalb von vier Wochen nach Aushang des Wahlergebnisses beim Wahlvorstand zu erfolgen. Über die Anfechtung entscheidet der Wahlvorstand endgültig.
11. Dieser Runderlass tritt am 1. Januar 2012 in Kraft.

## **BEKANNTMACHUNGEN:**

Frauenförderplan nach dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz (HGIG) für die Justizvollzugsanstalten und das H.B. Wagnitz-Seminar – Dienstleistungszentrum für den hessischen Justizvollzug – gültig bis zum 31. März 2016 (Zusammenfassung der Personalstellen nach § 4 Abs. 1 Satz 2 HGIG), Bek. d. MdJ. v. 1. 9. 2011 (2400/3 - IV/A1 - 2010/2922 - IV/A) – JMBL. S. 475 –

### **Frauenförderplan**

**für die Justizvollzugsanstalten und das H. B. Wagnitz-Seminar  
– Dienstleistungszentrum für den hessischen Justizvollzug –  
gültig bis zum 31. März 2016**

**(Zusammenfassung der Personalstellennach § 4 Abs. 1 Satz 2 HGIG)**

#### **Inhaltsverzeichnis**

**I. Allgemeiner Teil**

**II. Besonderer Teil**

**1. Stellenneubesetzungen**

**2. Beförderungen**

**III. Übersicht der im Justizvollzugsdienst Beschäftigten im Sinne des § 2 Abs. 5 HGIG**

**IV. Maßnahmen der Frauenförderung**

**Anlage**

**Datenblätter Frauenförderplan (Ist-Analyse und Abschätzung mit Festlegung der Zielvorgaben)**

---

#### **I. Allgemeiner Teil**

Frauenförderpläne werden nach § 4 Abs. 1 Satz 1 HGIG für jeweils sechs Jahre für jede Dienststelle aufgestellt.

Gemäß § 4 Abs. 1 Satz 2 HGIG können Personalstellen mit mehreren Dienststellen nach Maßgabe der Abs. 2 bis 4 HGIG in einem Frauenförderplan zusammengefasst werden.

Im Hinblick auf die Zuständigkeit des Hessischen Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa bezüglich Einstellungen und Beförderungen erfolgte für den Bereich Justizvollzug die Zusammenfassung von Personalstellen mehrerer Dienststellen in einem Frauenförderplan nach § 4 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. Abs. 2 HGIG durch Runderlass des Hessischen Ministeriums der Justiz vom 18. April 1994 (2400/3 - IV/6 - 10/94) – JMBl. 1994, S. 168 –.

Bei der Ist-Analyse wurden die Personaldaten zum Stichtag 1. April 2010 zu Grunde gelegt.

## **II. Besonderer Teil**

### **1. Stellenneubesetzungen**

Nach § 5 Abs. 4 Satz 1 HGIG sind jeweils mehr als die Hälfte der zu besetzenden Personalstellen eines Bereichs, in dem Frauen unterrepräsentiert sind, zur Besetzung durch Frauen vorzusehen.

Ausnahmen hiervon sind nach § 5 Abs. 4 Satz 2 und 3 möglich.

Diese Vorschrift wird bei der Festlegung der Zielvorgabe hinsichtlich der Einstellung von Frauen im Justizvollzug für die Bereiche

- a) Allgemeiner Vollzugsdienst,
- b) Krankenpflegedienst,
- c) Werkdienst

angewandt.

Zwar besteht in annähernd allen Laufbahnen im Bereich des Justizvollzuges eine Unterrepräsentanz von Frauen. Bei den unter a) bis c) genannten Laufbahnen sind jedoch die Besonderheiten gegeben, dass in den Justizvollzugsanstalten für Männer Frauen nicht in allen Bereichen eingesetzt werden können (z.B. körperliche Durchsuchung, Aufsicht beim Duschen, pp.) und nicht genügend Frauen mit der notwendigen Qualifikation zu gewinnen sind.

Unter Berücksichtigung des derzeitigen Anteils an Frauen im allgemeinen Vollzugsdienst von derzeit 15,48 % (15,23 % Beamtinnen, 16,83 % Beschäftigte und 18,68 % Anwärterinnen) erscheint der Frauenanteil aus den oben genannten Gründen ausreichend und sollte langfristig 18 % nicht übersteigen.

Im Krankenpflegedienst beläuft sich der Anteil an Frauen derzeit auf 50,4 % (33,77 % Beamtinnen und 77,08 % Beschäftigte).

Der Anteil an Frauen im gesamten Werkdienst (inkl. Hilfsbetriebe der Hauswirtschaft, ehemalige Arbeiter nach MTL) liegt derzeit bei 11,3 % (0,87 % Beamtinnen und 30,65 %



Beschäftigte). Sowohl kurz- als auch langfristig dürfte eine Steigerung in diesem Bereich nur schwer möglich sein. Diese Einschätzung beruht auf der Tatsache, dass sich auf die im Werkdienst in den klassischen Berufen (Schlosser, Schreiner, Elektriker, Heizer, Bäcker, pp.) ausgeschriebenen Stellen in der Vergangenheit nahezu ausschließlich Männer beworben habe, offenbar weil weibliche Fachkräfte auf dem freien Arbeitsmarkt noch nicht in hinreichender Anzahl zur Verfügung stehen (ausgenommen sind die Berufszweige Köchinnen und Schneiderinnen).

Die Unterrepräsentanz von Frauen in den Laufbahnen Höherer Dienst, Pädagogischer Dienst und Gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst kann in den kommenden Jahren unter Anwendung des § 5 Abs. 4 Satz 1 HGIG beseitigt werden, wonach jeweils mehr als die Hälfte der zu besetzenden Personalstellen eines Bereichs, in dem Frauen unterrepräsentiert sind, zur Besetzung mit Frauen vorzusehen sind.

Der Anteil an Frauen im höheren Dienst beläuft sich derzeit auf 32,43 %, wobei aktuell drei weibliche Trainees beschäftigt werden.

Im pädagogischen Dienst liegt der Frauenanteil derzeit bei 23,91 % (16,67 % Beamtinnen und 28,57 % Beschäftigte) und im gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienst bei 37,93 % (31,51 % Beamtinnen, 83,33 % Beschäftigte und 62,5 % Anwärtnerinnen).

Bei der Gruppe der Tarifbeschäftigten im ärztlicher Dienst, psychologischer Dienst, Sozialdienst und mittlerer Vollzugs- und Verwaltungsdienst ist keine Unterrepräsentanz von Frauen gegeben. Der Frauenanteil der Tarifbeschäftigten insgesamt (ohne Krankenpflegedienst) beträgt 54,42 %, wobei gerade in den genannten Diensten ein großer Frauenanteil zu verzeichnen ist.

Der Anteil an Frauen im ärztlichen Dienst insgesamt liegt derzeit bei 68 % (60% Beamtinnen und 80 % Beschäftigte). Im psychologischen Dienst liegt der Frauenanteil derzeit bei 47,73 % (37,93 % Beamtinnen und 66,67 % Beschäftigte), im Sozialdienst bei 60,12 % (52,83 Beamtinnen und 27,58 % Beschäftigte) und im mittleren Vollzugs- und Verwaltungsdienst bei 63,61 % (46,1 % Beamtinnen und 82,86 % Beschäftigte).

## **2. Beförderungen**

Nach § 5 Abs. 4 Satz 4 HGIG ist bei Beförderungen ohne Stellenbesetzungen in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, ein Frauenanteil vorzusehen, der mindestens dem Anteil der Frauen an der nächst niedrigeren Besoldungsgruppe in dem Bereich entspricht.

Eine Ausnahme hiervon ist nach § 5 Abs. 4 Satz 5 i.V.m. Satz 3 HGIG möglich, wonach entsprechend weniger Planstellen zur Besetzung durch Frauen vorgesehen werden können, wenn glaubhaft dargelegt ist, dass nicht genügend Frauen mit der notwendigen Qualifikation zu gewinnen sind.

**III. Übersicht der im Justizvollzugsdienst Beschäftigten  
im Sinne des § 2 Abs. 5 HGIG**

<b>Laufbahnen nach Ist-Analyse</b>	<b>insgesamt</b>	<b>davon Frauen</b>	<b>Anteil</b>
Höherer Dienst	37	12	32,43 %
Ärztlicher Dienst	15	9	60,00 %
Psychologischer Dienst	29	11	37,93 %
Pädagogischer Dienst	18	3	16,67 %
Sozialdienst	106	56	52,83 %
Gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst	73	23	31,51 %
Allgemeiner Vollzugsdienst (AVD)	1727	263	15,23 %
Krankenpflegedienst Beamte	77	26	33,77 %
Werkdienst	115	1	0,87 %
Mittlerer Vollzugs- und Verwaltungsdienst	154	71	46,10 %
Krankenpflegedienst Beschäftigte	48	37	77,08 %
Beschäftigte aller Laufbahnen (ohne Krankenpflegedienst)	430	234	54,42 %
Anwärter gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst	8	5	62,50 %
Anwärter allgemeiner Vollzugsdienst (AVD)	91	17	18,68 %
Anwärter mittlerer Vollzugs- und Verwaltungsdienst	0	0	0,00 %
	<b>2928</b>	<b>768</b>	<b>26,23 %</b>

<b>Beschäftigte nach Laufbahn (ohne Krankenpflegedienst)</b>	<b>insgesamt</b>	<b>davon Frauen</b>	<b>Anteil</b>
Ärztlicher Dienst	10	8	80,00 %
Psychologischer Dienst	15	10	66,67 %
Pädagogischer Dienst	28	8	38,57 %
Sozialdienst	62	45	72,58 %
Gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst	6	5	83,33 %
Allgemeiner Vollzugsdienst (AVD)	101	17	16,83 %
Werkdienst	62	19	30,65 %
Mittlerer Vollzugs- und Verwaltungsdienst	140	116	82,86 %
Sonstige Dienste	6	6	100,00 %

## **IV. Maßnahmen der Frauenförderung**

### **1. Fortbildung**

Unabhängig von Maßnahmen zur Einzelfortbildung werden bereits seit 1987 frauenspezifische Fortbildungsprogramme für die im Justizvollzug beschäftigten Mitarbeiterinnen durchgeführt. Im Aus- und Fortbildungsprogramm für Justizvollzugsbedienstete des Landes Hessen 2011 sind u.a. folgende Angebote vorgesehen:

- a) Gesund und leistungsfähig im Spannungsfeld Beruf und Familie,
- b) Arbeitstagung für Frauenbeauftragte.

Des Weiteren können interessierte Mitarbeiterinnen an den von der Hessischen Justizakademie seit einiger Zeit angebotenen Fortbildungen (z.B. Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen für Frauen, Tagungen für Berufsrückkehrer/innen) teilnehmen. Eine Teilnahme an den von der Zentralen Fortbildung des Landes Hessen angebotenen Fortbildungen für Frauen ist ebenfalls möglich. Im Rahmen dienstlicher Erfordernisse wird Interessentinnen auch eine Teilnahme an länderübergreifend ausgeschriebenen Fortbildungen für weibliche Bedienstete des Justizvollzugs ermöglicht.

Da in den Spitzenämtern des gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes eine Unterrepräsentanz von weiblichen Bediensteten besteht, werden Qualifizierungsmaßnahmen von Frauen für diese Dienstposten in besonderer Weise gefördert. So sind für den 2011 beginnenden Führungskräftelehrgang für die Laufbahn des gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes an der Führungsakademie im Bildungsinstitut des niedersächsischen Justizvollzugs in Celle ausschließlich weibliche Bedienstete gemeldet worden.

Grundsätzlich sind sämtliche Fortbildungsveranstaltungen auch für die Mitarbeiterinnen offen, die aus familiären Gründen beurlaubt sind. Diese Bediensteten werden über die Fortbildungsangebote separat informiert.

### **2. Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden in allen Justizvollzugsbehörden des Landes Hessen im Rahmen dienstlicher Erfordernisse Flexibilisierungen der Arbeitszeit ermöglicht. Auf Antrag können Teilzeit, Telearbeit und Heimarbeit sowie Beurlaubungen ohne Bezüge gewährt werden.

In Stellenausschreibungen wird regelmäßig darauf hingewiesen, dass das Land Hessen bestrebt ist, den Anteil von Frauen im Landesdienst zu erhöhen, insbesondere Frauen zur Bewerbung auffordert und die Schaffung von Arbeitsplätzen beabsichtigt, die eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen. Bei Stellenanzeigen für Ärzte wird überdies darauf hingewiesen, dass eine Beschäftigung in Teilzeit möglich und eine ärztliche Tätigkeit im Justizvollzug gerade für den Wiedereinstieg in das Berufsleben gut geeignet ist.

Bei Beförderungen werden Frauen bei gleicher Eignung, Leistung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt, sofern sie in ihrer Laufbahn und der entsprechenden Besoldungsgruppe unterrepräsentiert sind.

## Höherer Dienst/Beamtinnen/Beamte

## Ist Personal

Dienststelle:	Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																							
Personalstellen:	Höherer Dienst																							
Istanalyse für den Zeitraum:	01.04.2010 - 31.03.2016																							
	Zeitraum:	Teilzeitbeschäftigte												Ersatzkräfte für Beurlaubte			Gesamt ohne Ersatzkräfte				Veränderung			
Besoldungs-	Monat/Jahr	Vollzeitbeschäftigte			Vollbeurlaubte			Befristet			Unbefristet			und befristete Teilzeitbesch.			davon				des			
gruppen	bis	davon			St.-anteile			davon St.-anteile			davon			davon			Frauen in %		Männer in %		Frauenanteils			
	Monat/Jahr	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	St.-anteile	Männer	St.-anteile	insges.	Frauen	Männer	insges.	mit*	ohne*	mit*	ohne*	mit* (in %)
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y
A16 Z	04.10 - 03.12	5	1	4	0,00			0,00			0,00					0,00			5,00	20,00	20,00	80,00	80,00	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-20,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-20,0
A16	04.10 - 03.12	4	1	3	0,00			0,00			0,00					0,00			4,00	25,00	25,00	75,00	75,00	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-25,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-25,0
A15	04.10 - 03.12	6	1	5	0,00			0,00			0,00					0,00			6,00	16,67	16,67	83,33	83,33	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-16,7
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-16,7
A14	04.10 - 03.12	9	4	5	0,00			0,00			0,71	1	0,71			0,00			9,71	48,51	48,51	51,49	51,49	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-48,5
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-48,5
A13	04.10 - 03.12	9	4	5	0,00			0,00			0,00					0,00			9,00	44,44	44,44	55,56	55,56	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-44,4
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-44,4
<b>Höherer</b>																								
Dienst insg.	04.10 - 03.12	33	11	22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,71	1	0,71	0	0,00	0,00	0,00	0,00	33,71	34,74	34,74	65,26	65,26	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-34,7
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-34,7
mit* =	Mit den Vollbeurlaubten																							
ohne* =	Ohne die Vollbeurlaubten																							

Höherer Dienst / Beamtinnen / Beamte

Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz																		
Personalstellen:		Höherer Dienst																		
		Abschätzung freierwerdender Stellen					Zielvorgaben				Bericht									
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und freiwerdende Stellen	davon zu besetzende Stellen		Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %		Zielvorgabe: davon Frauen in %		Tatsächlich besetzte Stellen					Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung					Zielvorgabe erfüllt ja/nein	
			Stellen- besetzung	Beförderung	für Stellen- besetzung	für Beför- derungen	Stellen- besetzung	Beför- derung	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Stellen- besetzung	Beför- derung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U
A16 Z	04.10 - 03.12	1		1	20,00	25,00		25,0			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A16	04.10 - 03.12	2		2	25,00	16,67		16,7			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A15	04.10 - 03.12	4		4	16,67	48,51		48,5			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A14	04.10 - 03.12	4		4	48,51	44,44		44,4			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A13	04.10 - 03.12	2	2		44,44			51,0			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	nein	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
<b>Höherer</b>																				
<b>Dienst insg.</b>	04.10 - 03.12	13	2	11	34,74					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	

Gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst/Beamtinnen/Beamte

ist Personal

Dienststelle:	Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																									
Personalstellen:	Gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst																									
Istanalyse für den Zeitraum:	01.04.2010 - 31.03.2016																									
Besoldungsgruppen	Zeitraum:	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeitbeschäftigte						Ersatzkräfte für Beurlaubte und befristete Teilzeitbesch.			Gesamt ohne Ersatzkräfte				Veränderung des Frauenanteils					
		davon			davon			davon			davon			davon			davon		davon							
	Monat/Jahr	insges.	Frauen	Männer	St.-anteile	insges.	Frauen	Männer	St.-anteile	insges.	Frauen	Männer	St.-anteile	insges.	Frauen	Männer	St.-anteile	insges.	Frauen	Männer	insges.	mit*	ohne*	mit*	ohne*	mit* (in %)
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y		
A 13 Z	04.10 - 03.12	0			0,00				0,00		0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	
A 13	04.10 - 03.12	11	2	9	1,00				0,00		0,00					0,00			12,00	16,67	18,18	75,00	81,82			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-16,7	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-16,7	
A 12	04.10 - 03.12	9	1	8	0,00				0,00		0,83	1	0,83			0,00			9,83	18,62	18,62	81,38	81,38			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-18,6	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-18,6	
A 11	04.10 - 03.12	25	9	16	0,00				0,00		1,14	2	1,14			0,00			26,14	38,79	38,79	61,21	61,21			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-38,8	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-38,8	
A 10	04.10 - 03.12	12	5	7	0,00				0,47	0,47	0,00					0,00			12,47	43,87	43,87	56,13	56,13			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-43,9	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-43,9	
A 9	04.10 - 03.12	11	2	9	0,00				0,00		0,50	1	0,50			0,00			11,50	21,74	21,74	78,26	78,26			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-21,7	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-21,7	
<b>Gehobener</b>																										
Dienst insg.	04.10 - 03.12	68	19	49	0,00	0,00	0,00	0,47	0,47	0,00	2,47	4	2,47	0	0	0,00	0,00	0,00	70,94	30,93	30,93	69,07	69,07			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-30,9	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-30,9	
mit* =	Mit den Vollbeurlaubten																									
ohne* =	Ohne die Vollbeurlaubten																									

Gehobener vollzugs- und verwaltungsdienst/beamten/beamte      Ausnutzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																		
Personalstellen:		Gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst																		
Abschätzung freierwerdender Stellen							Zielvorgaben		Bericht											
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und freierwerdende Stellen	davon zu besetzende Stellen		Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %		Zielvorgabe: davon Frauen in %		Tatsächlich besetzte Stellen					Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung					Zielvorgabe erfüllt ja/nein	
			Stellenbesetzung	Beförderung*	für Stellenbesetzung	für Beförderungen*	Stellenbesetzung	Beförderung*	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Stellenbesetzung	Beförderung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U
A 13 Z	04.10 - 03.12				0,00	18,18					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 13	04.10 - 03.12	2		2	16,67	18,62		18,6			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 12	04.10 - 03.12	4		4	18,62	38,79		38,8			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 11	04.10 - 03.12	4		4	38,79	43,87		43,9			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 10	04.10 - 03.12	6		6	43,87	21,74		21,7			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 9	04.10 - 03.12	4	4		21,74			51,0			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	nein	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
<b>Gehobener</b>																				
Dienst insg.	04.10 - 03.12	20	4	16	30,93					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	

Gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst/Beamtinnen/Beamte

Ist Personal

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																						
Personalstellen:		Gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst - Inspektoranwärter/innen																						
Istanalyse für den Zeitraum:		01.04.2010 - 31.03.2016																						
Besoldungsgruppen	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	Teilzeitbeschäftigte										Ersatzkräfte für Beurlaubte und befristete Teilzeitbesch.				Gesamt ohne Ersatzkräfte				Veränderung des Frauenanteils				
		Vollzeitbeschäftigte					Vollbeurlaubte					Befristet		Unbefristet		davon								
		insges.	Frauen	Männer	St.-anteile	davon St.-anteile	insges.	Frauen	Männer	St.-anteile	davon St.-anteile	insges.	Frauen	Männer	St.-anteile	insges.	Frauen	Männer	insges.		Frauen in %	Männer in %		
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y
A 9	04.10 - 03.12	8	5	3	0,00			0,00			0,00			0,00					8,00	62,50	62,50	37,50	37,50	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-62,5
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00			0,00					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-62,5
<b>Gehobener</b>																								
Dienst insg.	04.10 - 03.12	8	5	3	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	8,00	62,50	62,50	37,50	37,50	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-62,5
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-62,5
mit* =		Mit den Vollbeurlaubten																						
ohne* =		Ohne die Vollbeurlaubten																						

Gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst/Beamtinnen/Beamte Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																			
Personalstellen:		Gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst - Inspektoranwärter/innen																			
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	Abschätzung freierwerdender Stellen					Zielvorgaben		Bericht												
		neue, freie und freierwerdende Stellen		davon zu besetzende Stellen		Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %		Zielvorgabe: davon Frauen in %		Tatsächlich besetzte Stellen				Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung				Zielvorgabe erfüllt ja/nein			
		insgesamt	Stellenbesetzung	Beförderung*	für Stellenbesetzung	für Beförderungen*	Stellenbesetzung	Beförderung*	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Stellenbesetzung	Beförderung	
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	
A 9	04.10 - 03.12		20	8		62,50	0,00	51,0			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0		nein	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14					0,00	0,00				0,0	0	0,0			0,0	0	0,0		ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16					0,00	0,00				0,0	0	0,0			0,0	0	0,0		ja	ja
<b>Gehobener</b>																					
Dienst insg.	04.10 - 03.12		20	8	0	62,50					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14		0	0	0	0,00					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0			
3.Abschnitt	04.14 - 03.16		0	0	0	0,00					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0			



Mittlerer Vollzugs- und Verwaltungsdienst/Beamtinnen/Beamte

Ist Personal

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																								
Personalstellen:		Mittlerer Vollzugs- und Verwaltungsdienst																								
Istanalyse für den Zeitraum:		01.04.2010 - 31.03.2016																								
Besoldungsgruppen	Zeitraum:		Vollzeitbeschäftigte						Vollbeurlaubte						Teilzeitbeschäftigte				Ersatzkräfte für Beurlaubte und befristete Teilzeitbesch.			Gesamt ohne Ersatzkräfte				Veränderung des Frauenanteils
	Monat/Jahr bis	Monat/Jahr	davon			davon St.-anteile			Befristet			Unbefristet				davon			davon							
	Monat/Jahr	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	St.-anteile	Männer	St.-anteile	insges.	Frauen	Männer	insges.	mit*	ohne*	mit*	ohne*	mit* (in %)		
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y		
A 11	04.10 - 03.12	5		5	0,00			0,00			0,00					0,00			5,0	0,00	0,00	100,00	100,00			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0		
A 10	04.10 - 03.12	11		11	0,00			0,00			0,00					0,00			11,0	0,00	0,00	100,00	100,00			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0		
A 9 Z	04.10 - 03.12	13		13	0,00			0,00			0,93	1	0,93			0,00			13,9	6,68	6,68	93,32	93,32			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-6,7		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-6,7		
A 9	04.10 - 03.12	34	10	24	0,00			0,00			2,35	3	2,35			0,00			36,4	33,98	33,98	66,02	66,02			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-34,0		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-34,0		
A 8	04.10 - 03.12	49	29	20	1,00	1,00		1,35	1,35		0,00					0,00			51,4	61,05	60,28	38,95	39,72			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-61,1		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-61,1		
A 7	04.10 - 03.12	26	17	9	0,00			0,71	0,71		2,52	4	2,52			0,00			29,2	69,21	69,21	30,79	30,79			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-69,2		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-69,2		
A 6	04.10 - 03.12	0			1,00	1,00		0,00			0,00					1,00	1,00		1,0	100,00	0,00	0,00	0,00			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-100,0		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-100,0		
<b>Mittlerer</b>																										
Dienst insg.	04.10 - 03.12	133	56	77	2,00	2,00	0,00	2,06	2,06	0,00	5,80	8	5,80	0	0,00	1,00	1,00	0,00	142,9	46,10	45,34	53,90	54,66			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-46,1		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-46,1		
mit* =		Mit den Vollbeurlaubten																								
ohne* =		Ohne die Vollbeurlaubten																								

Mittlerer Vollzugs- und Verwaltungsdienst/Beamtinnen/Beamte      Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																			
Personalstellen:		Mittlerer Vollzugs- und Verwaltungsdienst																			
Besoldungs- gruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	Abschätzung freierwerdender Stellen					Zielvorgaben				Bericht										
		neue, freie und frei- werdende Stellen	davon zu besetzende Stellen		Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %		Zielvorgabe: davon Frauen in %		Tatsächlich besetzte Stellen				Tatsächliche Beförderungen				Zielvorgabe erfüllt ja/nein				
			insgesamt	Stellen- besetzung	Beförderung	für Stellen- besetzung	für Beför- derungen	Stellen- besetzung	Beför- derung	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Stellen- besetzung	Beför- derung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	
A 11	04.10 - 03.12	2			2	0,00	0,00		6,7			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14					0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16					0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 10	04.10 - 03.12	2			2	0,00	6,68		6,7			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14					0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16					0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 9 Z	04.10 - 03.12	1			1	6,68	33,98		34,0			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14					0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16					0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 9	04.10 - 03.12	1			1	33,98	60,28		60,3			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14					0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16					0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 8	04.10 - 03.12	6			6	61,05	69,21					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14					0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16					0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 7	04.10 - 03.12	6			6	69,21	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14					0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16					0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 6	04.10 - 03.12	1	1			100,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14					0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16					0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
<b>Mittlerer</b>																					
Dienst insg.	04.10 - 03.12	17	1		16	46,10						0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0		0	0,00						0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0		0	0,00						0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	

Mittlerer Vollzugs- und Verwaltungsdienst/Beamtinnen/Beamte

Ist Personal

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																						
Personalstellen:		Mittlerer Vollzugs- und Verwaltungsdienst - Sekretärinnen/wärter/innen																						
Istanalyse für den Zeitraum:		01.04.2010 - 31.03.2016																						
	Zeitraum:	Teilzeitbeschäftigte												Ersatzkräfte für Beurlaubte			Gesamt ohne Ersatzkräfte				Veränderung			
Besoldungsgruppen	Monat/Jahr	Vollzeitbeschäftigte			Vollbeurlaubte			Befristet				Unbefristet				und befristete Teilzeitbesch.			davon				Frauenanteils	
		davon			davon St.-anteile			davon St.-anteile				davon				davon			Frauen in %		Männer in %			
	Monat/Jahr	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	St.-anteile	Männer	St.-anteile	insges.	Frauen	Männer	insges.	mit*	ohne*	mit*	ohne*	mit* (in %)
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y
A 6	04.10 - 03.12	0	0	0	0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
Anw. mVuVD																								
insg.	04.10 - 03.12	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
mit* =	Mit den Vollbeurlaubten																							
ohne* =	Ohne die Vollbeurlaubten																							

## Mittlerer Vollzugs- und Verwaltungsdienst/Beamtinnen/Beamte

## Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																		
Personalstellen:		Mittlerer Vollzugs- und Verwaltungsdienst - Sekretärinwärtlerinnen																		
		Abschätzung freierwerdender Stellen					Zielvorgaben				Bericht									
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und freierwerdende Stellen	davon zu besetzende Stellen		Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %		Zielvorgabe: davon Frauen in %		Tatsächlich besetzte Stellen					Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung				Zielvorgabe erfüllt ja/nein		
			Stellenbesetzung	Beförderung*	für Stellenbesetzung	für Beförderungen*	Stellenbesetzung	Beförderung*	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Stellenbesetzung	Beförderung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U
A 6	04.10 - 03.12	37	20		0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
Anw. mVuVD																				
insg.	04.10 - 03.12	37	20	0	0,00				0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00				0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00				0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0		

Allgemeiner Vollzugsdienst/Beamtinnen/Beamte

Ist Personal

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																									
Personalstellen:		Allgemeiner Vollzugsdienst																									
Istanalyse für den Zeitraum:		01.04.2010 - 31.03.2016																									
Besoldungsgruppen	Zeitraum Monat/Jahr bis Monat/Jahr	Vollzeitbeschäftigte						Vollbeurlaubte						Teilzeitbeschäftigte						Ersatzkräfte für Beurlaubte und befristete Teilzeitbesch.			Gesamt ohne Ersatzkräfte				Veränderung des Frauenanteils
		davon			davon			Befristet			Unbefristet			davon			davon		davon								
		insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	St.-anteile	Männer	St.-anteile	insges.	Frauen	Männer	insges.	mit*	ohne*	mit*	ohne*				
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y			
A 11	04.10 - 03.12	20			20	0,00				0,00						0,00				20,0	0,00	0,00	100,00	100,00			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0				0,00				0,00						0,00				0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0				0,00				0,00						0,00				0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0		
A 10	04.10 - 03.12	44	2		42	0,00				0,00						0,00				44,0	4,55	4,55	95,45	95,45			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0				0,00				0,00						0,00				0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-4,5		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0				0,00				0,00						0,00				0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-4,5		
A 9 Z	04.10 - 03.12	146	11		135	0,00				0,35		0,35				0,00				146,4	7,52	7,52	92,48	92,48			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0				0,00				0,00						0,00				0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-7,5		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0				0,00				0,00						0,00				0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-7,5		
A 9	04.10 - 03.12	401	49		352	0,00				3,72	3,72					0,00				404,7	13,03	13,03	86,97	86,97			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0				0,00				0,00						0,00				0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-13,0		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0				0,00				0,00						0,00				0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-13,0		
A 8	04.10 - 03.12	706	122		584	2,00	1,00	1,00		4,72	4,72		2,69	4	2,69		2,00	2,00		715,4	18,23	18,14	81,77	81,86			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0				0,00				0,00						0,00				0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-18,2		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0				0,00				0,00						0,00				0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-18,2		
A 7	04.10 - 03.12	402	69		333	3,00	2,00	1,00		0,42	0,42		0,90	2	0,90		2,00	2,00		406,3	17,80	17,44	82,20	82,56			
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0				0,00				0,00						0,00				0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-17,8		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0				0,00				0,00						0,00				0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-17,8		
<b>AVD</b>																											
Dienst insg.	04.10 - 03.12	1.719	253		1.466	5,00	3,00	2,00		9,21	8,86	0,35	3,59	6	3,59	0	0,00	4,00	4,00	0,00	1.736,8	15,46	15,33	84,54	84,67		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-15,5		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-15,5		
mit* =		Mit den Vollbeurlaubten																									
ohne* =		Ohne die Vollbeurlaubten																									

## Allgemeiner Vollzugsdienst/Beamtinnen/Beamte

## Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																		
Personalstellen:		Allgemeiner Vollzugsdienst																		
Abschätzung freierwerdender Stellen							Zielvorgaben				Bericht									
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und frei- werdende Stellen	davon zu besetzende Stellen		Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %		Zielvorgabe: davon Frauen in %		Tatsächlich besetzte Stellen					Tatsächliche Beförderungen				Zielvorgabe erfüllt ja/nein		
			Stellen- besetzung	Beförderung	für Stellen- besetzung	für Beför- derungen	Stellen- besetzung	Beför- derung	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Stellen- besetzung	Beför- derung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U
A 11	04.10 - 03.12	9		9	0,00	4,55		4,6			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 10	04.10 - 03.12	6		6	4,55	7,52		7,5			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 9 Z	04.10 - 03.12	7		7	7,52	13,03		13,0			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 9	04.10 - 03.12	16		16	13,03	18,14		18,1			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 8	04.10 - 03.12	44		44	18,23	17,44		17,4			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 7	04.10 - 03.12	40		40	17,80			19,0			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	nein	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
<b>AVD</b>																				
<b>Dienst insg.</b>	04.10 - 03.12	122	0	122	15,46					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	

Allgemeiner Vollzugsdienst/Beamtinnen/Beamte

Ist Personal

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																																
Personalstellen:		Allgemeiner Vollzugsdienst - Obersekretärinwärtler/innen i. JVD																																
Istanalyse für den Zeitraum:		01.04.2010 - 31.03.2016																																
Besoldungsgruppen	Zeitraum: Monat/Jahr bis	Vollzeitbeschäftigte						Vollbeurlaubte						Befristet						Teilzeitbeschäftigte						Ersatzkräfte für Beurlaubte und befristete Teilzeitbesch.			Gesamt ohne Ersatzkräfte				Veränderung des	
		davon			St.-anteile			davon			St.-anteile			davon			St.-anteile			davon			Frauen in %		Männer in %		Frauenanteil							
	Monat/Jahr	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	St.-anteile	Männer	St.-anteile	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	mit*	ohne*	mit*	ohne*	mit* (in %)	
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y										
A 7	04.10 - 03.12	92	18	74	0,00			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00			0,00			0,00		0,00	0,00	0,00	80,43	80,43
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00			0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-19,6	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00			0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-19,6	
Anw. AVD																																		
insg.	04.10 - 03.12	92	18	74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80,43	80,43	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-19,6	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-19,6	
mit* =		Mit den Vollbeurlaubten																																
ohne* =		Ohne die Vollbeurlaubten																																

Allgemeiner Vollzugsdienst/Beamtinnen/Beamte

Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																															
Personalstellen:		Allgemeiner Vollzugsdienst - Obersekretärinwärtler/innen i. JVD																															
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	Abschätzung freierwerdender Stellen						Zielvorgaben				Bericht																					
		neue, freie und freiwerdende Stellen		davon zu besetzende Stellen		Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %		Zielvorgabe: davon Frauen in %		Tatsächlich besetzte Stellen				Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung				Zielvorgabe erfüllt ja/nein															
		insgesamt	Stellenbesetzung	Beförderung*	für Stellenbesetzung	für Beförderungen*	Stellenbesetzung	Beförderung*	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Stellenbesetzung	Beförderung													
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U													
A 7	04.10 - 03.12	80	50		19,57	0,00	19,6			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0		0,0		0,0	nein	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00				0,0	0	0,0			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0		0,0		0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00				0,0	0	0,0			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0		0,0		0,0	ja	ja
Anw. AVD																																	
insg.	04.10 - 03.12	80	50	0	19,57				0	0,0	0	0,0			0	0,0	0	0,0			0	0,0			0	0,0	0	0,0		0,0		0,0	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00				0	0,0	0	0,0			0	0,0	0	0,0			0	0,0			0	0,0	0	0,0		0,0		0,0	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00				0	0,0	0	0,0			0	0,0	0	0,0			0	0,0			0	0,0	0	0,0		0,0		0,0	

Beschäftigte

Ist Personal

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																								
Personalstellen:		Beschäftigte aller Laufbahnen																								
Istanalyse für den Zeitraum:		01.04.2010 - 31.03.2016																								
Entgelt- gruppen	Zeitraum:		Vollzeitbeschäftigte						Vollbeurlaubte			Teilzeitbeschäftigte						Ersatzkräfte für Beurlaubte und befristete Teilzeitbesch.			Gesamt ohne Ersatzkräfte					Veränderung des Frauenanteils mit* (in %)
	Monat/Jahr bis		davon		St.-anteile	davon St.-anteile	Befristet	davon St.-anteile	St.-anteile	Unbefristet		davon		St.-anteile	davon St.-anteile	davon										
	Monat/Jahr		insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen in %	Männer in %						
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U*	V	W	X	Y		
außerordentlich	04.10 - 03.12	0			0,00						0,00										0,00			0,00		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
15 U	04.10 - 03.12	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
15	04.10 - 03.12	1		1	0,00				0,75	0,75	0,00										1,75	100,00	100,00	0,00		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
14	04.10 - 03.12	9		4	0,00				0,25	0,25	4,75	5,00	3,00	2,00	1,60	0,00					14,00	52,43	52,43	47,57		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
13 U	04.10 - 03.12	3		3	0,00				1,00	0,50	0,50	2,73	4,00	2,19	1,00	0,54	0,00				6,73	84,55	84,55	15,45		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
13	04.10 - 03.12	8		2	0,00				1,59	0,67	0,92	1,99	2,00	1,00	2,00	0,99	1,50	1,50			11,58	31,69	31,69	68,31		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
12	04.10 - 03.12	1		1	0,00				0,00		0,00										1,00	100,00	100,00	0,00		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
11	04.10 - 03.12	1			0,00				0,00		0,50	1,00	0,50								1,50	33,33	33,33	66,67		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
10	04.10 - 03.12	9		2	0,00				0,00		2,61	2,00	1,25	2,00	1,36	0,00					11,61	27,99	27,99	72,01		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
9	04.10 - 03.12	45		30	0,00				0,00		10,89	17,00	9,45	2,00	1,44	2,50	1,50	1,00			55,89	70,59	70,59	29,41		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
8	04.10 - 03.12	56		8	0,00				0,00		2,50	4,00	2,50								58,50	17,95	17,95	82,05		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
7	04.10 - 03.12	4			0,00				0,00		0,00										4,00	0,00	0,00	100,00		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
6	04.10 - 03.12	51		26	0,00		1,00		2,75	2,75	11,50	19,00	11,12	1,00	0,38	4,00	3,00	1,00			66,25	61,69	61,10	38,31		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
5	04.10 - 03.12	81		45	0,00				0,00		18,54	28,00	18,15	1,00	0,39	0,00					99,54	63,44	63,44	36,56		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
4	04.10 - 03.12	0			0,00				0,00		0,50	1,00	0,50								0,50	100,00	100,00	0,00		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00				0,00		0,00										0,00			0,00		



Beschäftigte

Ist Personal

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																						
Personalstellen:		Beschäftigte aller Laufbahnen																						
Istanalyse für den Zeitraum:		01.04.2010 - 31.03.2016																						
Entgelt- gruppen	Zeitraum Monat/Jahr	Vollzeitbeschäftigte			Vollbeurlaubte			Befristet			Teilzeitbeschäftigte				Ersatzkräfte für Beurlaubte und befristete Teilzeitbesch.			Gesamt ohne Ersatzkräfte				Veränderung des Frauenanteils mit* (in %)		
		insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	St.-anteile	Männer	St.-anteile	insges.	Frauen	Männer	insges.	mit*	ohne*		mit*	ohne*
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y
3	04.10 - 03.12	44	11	33	0,00			1,50	1,00	0,50	5,40	8,00	5,40			0,00			50,90	34,18	34,18	65,82	65,82	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-34,2
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-34,2
20	04.10 - 03.12	0			0,00			0,00			4,63	9,00	4,29	1,00	0,34	0,00			4,63	92,66	92,66	7,34	7,34	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-92,7
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-92,7
2	04.10 - 03.12	1	1		0,00			0,00			1,52	5,00	1,52			0,00			2,52	100,00	100,00	0,00	0,00	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-100,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-100,0
1	04.10 - 03.12	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
<b>Entgelt-</b>					0,00																			
<b>grupp. insg.</b>	04.10 - 03.12	314	134	180	1,00	1,00	0,00	7,84	5,92	1,92	68,06	105,00	60,96	12,00	7,10	8,00	6,00	2,00	390,90	51,64	51,52	48,36	48,48	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-51,6
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-51,6
mit* =	Mit den Vollbeurlaubten																							
ohne* =	Ohne die Vollbeurlaubten																							

Beschäftigte

Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -									
Personalstellen:		Beschäftigte aller Laufbahnen									
Abschätzung freierwerdender Stellen					Zielvorgaben	Bericht					
Entgeltgruppen	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und freierwerdende Stellen	davon zu besetzende Stellen	Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %	Zielvorgabe: davon Frauen in %	Tatsächlich besetzte Stellen					Zielvorgabe erfüllt ja/nein
		insgesamt	Stellenbesetzung	insgesamt	Stellenbesetzung	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Stellenbesetzung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
außertariflich	04.10 - 03.12			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
15 U	04.10 - 03.12			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
15	04.10 - 03.12	4	4	100,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
14	04.10 - 03.12	1	1	52,43				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
13 U	04.10 - 03.12			84,55				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
13	04.10 - 03.12	2	2	31,69	31,7			0,0	0	0,0	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
12	04.10 - 03.12	3	3	100,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
11	04.10 - 03.12			33,33	33,3			0,0	0	0,0	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
10	04.10 - 03.12	5	5	27,99	28,0			0,0	0	0,0	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
9	04.10 - 03.12	6	6	70,59				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
8	04.10 - 03.12	11	11	17,95	18,0			0,0	0	0,0	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
7	04.10 - 03.12			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
6	04.10 - 03.12	25	25	61,69				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
5	04.10 - 03.12	2	2	63,44				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
4	04.10 - 03.12			100,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
3	04.10 - 03.12			34,18	34,2			0,0	0	0,0	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
2 Ü	04.10 - 03.12			92,66				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
2	04.10 - 03.12			100,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
1	04.10 - 03.12			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
<b>Entgelt-</b>											
<b>grupp. insg.</b>	04.10 - 03.12	59	59	51,64				0	0	0,0	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0,00				0	0	0,0	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0,00				0	0	0,0	

Ärztlicher Dienst/Beamtinnen/Beamte

Ist Personal

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																						
Personalstellen:		Ärztlicher Dienst																						
Istanalyse für den Zeitraum:		01.04.2010 - 31.03.2016																						
Besoldungsgruppen	Zeitraum:		Teilzeitbeschäftigte												Ersatzkräfte für Beurlaubte und befristete Teilzeitbesch.			Gesamt ohne Ersatzkräfte				Veränderung des Frauenanteils		
	Monat/Jahr	bis	Vollzeitbeschäftigte			Vollbeurlaubte			Befristet			Unbefristet			davon			davon						
	Monat/Jahr	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	St.-anteile	Männer	St.-anteile	insges.	Frauen	Männer	insges.	mit*	ohne*		mit*	ohne*
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y
A16 Z	04.10 - 03.12	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
A16	04.10 - 03.12	1		1	0,00			0,00			0,00					0,00			1,00	0,00	0,00	100,00	100,00	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
A15	04.10 - 03.12	6	3	3	0,00			0,00			0,00					0,00			6,00	50,00	50,00	50,00	50,00	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-50,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-50,0
A14	04.10 - 03.12	4	3	1	0,00			0,00			0,50	1	0,50			0,00			4,50	77,78	77,78	22,22	22,22	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-77,8
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-77,8
A13	04.10 - 03.12	3	2	1	0,00			0,00			0,00					0,00			3,00	66,67	66,67	33,33	33,33	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-66,7
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-66,7
<b>Ärztlicher Dienst insg.</b>	04.10 - 03.12	14	8	6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	1	0,50	0	0,00	0,00	0,00	0,00	14,50	58,62	58,62	41,38	41,38	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-58,6
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-58,6
mit* =	Mit den Vollbeurlaubten																							
ohne* =	Ohne die Vollbeurlaubten																							

## Ärztlicher Dienst/ Beamtinnen/Beamte

## Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz																		
Personalstellen:		Ärztlicher Dienst																		
Abschätzung freierwerdender Stellen							Zielvorgaben			Bericht										
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und freierwerdende Stellen	davon zu besetzende Stellen		Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %		Zielvorgabe: davon Frauen in %		Tatsächlich besetzte Stellen					Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung					Zielvorgabe erfüllt ja/nein	
			Stellenbesetzung	Beförderung	für Stellenbesetzung	für Beförderungen	Stellenbesetzung	Beförderung	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Stellenbesetzung	Beförderung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U
A16 Z	04.10 - 03.12				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A16	04.10 - 03.12	1		1	0,00	50,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A15	04.10 - 03.12	1		1	50,00	77,78					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A14	04.10 - 03.12				77,78	66,67					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A13	04.10 - 03.12	1	1		66,67						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
<b>Ärztlicher Dienst insg.</b>	04.10 - 03.12	3	1	2	58,62					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0		

Pädagogischer Dienst/Beamtinnen/Beamte

Ist Personal

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																						
Personalstellen:		Pädagogischer Dienst																						
Istanalyse für den Zeitraum:		01.04.2010 - 31.03.2016																						
Besoldungs- gruppen	Zeitraum:		Teilzeitbeschäftigte												Ersatzkräfte für Beurlaubte und befristete Teilzeitbesch.			Gesamt ohne Ersatzkräfte				Veränderung des Frauenanteils		
	Monat/Jahr	bis	Vollzeitbeschäftigte			Vollbeurlaubte			Befristet		Unbefristet				davon			davon						
	Monat/Jahr	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	St.-anteile	Männer	St.-anteile	insges.	Frauen	Männer	insges.	mit*	ohne*		mit*	ohne*
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y
A 15	04.10 - 03.12	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A 14	04.10 - 03.12	3	1	2	0,00			0,00			0,00					0,00			3,00	33,33	33,33	66,67	66,67	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-33,3
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-33,3
A 13 *	04.10 - 03.12	11	1	10	0,00			0,66	0,66	0,00						0,00			11,66	14,24	14,24	85,76	85,76	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-14,2
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-14,2
A 13	04.10 - 03.12	4		4	0,00			0,00			0,00					0,00			4,00	0,00	0,00	100,00	100,00	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
A 12	04.10 - 03.12	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
A 11	04.10 - 03.12	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
<b>Pädagog.</b>																								
<b>Dienst insg.</b>	04.10 - 03.12	18	2,00	16,00	0,00	0,00	0,00	0,66	0,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0,00	18,66	14,26	14,26	85,74	85,74	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-14,3
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-14,3
mit* =	Mit den Vollbeurlaubten																							
ohne* =	Ohne die Vollbeurlaubten																							

## Pädagogischer Dienst/Beamtinnen/Beamte

## Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																		
Personalstellen:		Pädagogischer Dienst																		
		Abschätzung freierwerdender Stellen					Zielvorgaben				Bericht									
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und freierwerdende Stellen	davon zu besetzende Stellen		Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %		Zielvorgabe: davon Frauen in %		Tatsächlich besetzte Stellen					Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung					Zielvorgabe erfüllt ja/nein	
			Stellenbesetzung	Beförderung*	für Stellenbesetzung	für Beförderungen*	Stellenbesetzung	Beförderung*	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Stellenbesetzung	Beförderung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U
A 15	04.10 - 03.12				0,00	33,33					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 14	04.10 - 03.12	1		1	33,33	14,24		14,2			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 13 *	04.10 - 03.12	2		2	14,24	0,00		51,0			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 13	04.10 - 03.12	1	1		0,00	0,00		51,0			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	nein	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 12	04.10 - 03.12				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 11	04.10 - 03.12				0,00			51,0			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	nein	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
<b>Pädagog.</b>																				
<b>Dienst insg.</b>	04.10 - 03.12	4	1	3	14,26					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	

Psychologischer Dienst/Beamtinnen/Beamte

Ist Personal

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																						
Personalstellen:		Psychologischer Dienst																						
Istanalyse für den Zeitraum:		01.04.2010 - 31.03.2016																						
Besoldungsgruppen	Zeitraum: Monat/Jahr bis	Vollzeitbeschäftigte						Teilzeitbeschäftigte						Ersatzkräfte für Beurlaubte und befristete Teilzeitbesch.			Gesamt ohne Ersatzkräfte					Veränderung des Frauenanteils		
		davon			davon			Befristet			Unbefristet			davon			davon							
		insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	St.-anteile	Männer	St.-anteile	insges.	Frauen	Männer	insges.	mit*	ohne*		mit*	ohne*
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y
A16 Z	04.10 - 03.12	0				0,00				0,00						0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0				0,00				0,00						0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0				0,00				0,00						0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A16	04.10 - 03.12	0				0,00				0,00						0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0				0,00				0,00						0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0				0,00				0,00						0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A15	04.10 - 03.12	7	1	6	0,00					0,00						0,00			7,00	14,29	14,29	85,71	85,71	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00					0,00						0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00					0,00						0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
A14	04.10 - 03.12	13	6	7	0,00					0,00	1,25	2	1,25			0,00			14,25	50,88	50,88	49,12	49,12	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00					0,00						0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00					0,00						0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
A13	04.10 - 03.12	7	2	5	0,00				1,75	1,75	0,00					0,00			8,75	42,86	42,86	57,14	57,14	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00					0,00						0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00					0,00						0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Psych.Dienst																								
insgesamt	04.10 - 03.12	27	9	18	0,00	0,00	0,00	1,75	1,75	0,00	1,25	2	1,25	0	0,00	0,00	0,00	0,00	30,00	40,00	40,00	60,00	60,00	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
mit* =	Mit den Vollbeurlaubten																							
ohne* =	Ohne die Vollbeurlaubten																							

## Psychologischer Dienst/Beamtinnen/Beamte

## Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz - Justizvollzug -																		
Personalstellen:		Psychologischer Dienst																		
		Abschätzung freierwerdender Stellen					Zielvorgaben			Bericht										
Besoldungs- gruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und frei- werdende Stellen	davon zu besetzende Stellen		Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %		Zielvorgabe: davon Frauen in %		Tatsächlich besetzte Stellen					Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung					Zielvorgabe erfüllt ja/nein	
			insgesamt	Stellen- besetzung	Beförderung	für Stellen- besetzung	für Beför- derungen	Stellen- besetzung	Beför- derung	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Stellen- besetzung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U
A16 Z	04.10 - 03.12				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A16	04.10 - 03.12				0,00	14,29					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A15	04.10 - 03.12	2		2	14,29	50,88		50,9			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A14	04.10 - 03.12	1		1	50,88	42,86		42,9			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A13	04.10 - 03.12				42,86			51,0			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	nein	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
<b>Psych.</b>																				
Dienst insg.	04.10 - 03.12	3	0	3	40,00				0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00				0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00				0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0		



Sozialdienst/Beamtinnen/Beamte

Ist Personal

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																										
Personalstellen:		Sozialdienst																										
Istanalyse für den Zeitraum:		01.04.2010 - 31.03.2016																										
Besoldungsgruppen	Monat/Jahr	Vollzeitbeschäftigte			Vollbeurlaubte			Befristet			Teilzeitbeschäftigte				Ersatzkräfte für Beurlaubte und befristete Teilzeitbesch.			Gesamt ohne Ersatzkräfte				Veränderung des Frauenanteils						
		insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	St.-anteile	Männer	St.-anteile	insges.	Frauen	Männer	insges.	mit*	ohne*		mit*	ohne*	mit* (in %)			
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y				
A 13 Z	04.10 - 03.12	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
A 13	04.10 - 03.12	2	1	1	1,00			0,00			0,00					0,00			3,00	33,33	50,00	33,33	50,00					
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-33,3				
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-33,3				
A 12	04.10 - 03.12	18	3	15	0,00			0,00			0,00					0,00			18,00	16,67	16,67	83,33	83,33					
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-16,7				
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-16,7				
A 11	04.10 - 03.12	42	19	23	0,00			1,50	1,50		1,45	2	1,45			0,00			44,95	48,83	48,83	51,17	51,17					
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-48,8				
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-48,8				
A 10	04.10 - 03.12	18	11	7	1,00	1,00		0,50	0,50		0,90	1	0,90			0,50	0,50		20,40	65,69	63,92	34,31	36,08					
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-65,7				
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-65,7				
A 9	04.10 - 03.12	18	14	4	0,00			0,50	0,50		1,19	2	1,19			0,00			19,69	79,69	79,69	20,31	20,31					
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-79,7				
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-79,7				
<b>Sozialdienst</b>																												
insg.	04.10 - 03.12	98	48	50	1,00	1,00	0,00	2,50	2,50	0,00	3,54	5	3,54	0	0	0,50	0,50	0,00	105,04	52,40	51,94	47,60	48,06					
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-52,4				
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-52,4				
mit*	Mit den Vollbeurlaubten																											
ohne*	Ohne die Vollbeurlaubten																											

## Sozialdienst/Beamtinnen/Beamte

## Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																		
Personalstellen:		Sozialdienst																		
Abschätzung freierwerdender Stellen							Zielvorgaben				Bericht									
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und freiwerdende Stellen	davon zu besetzende Stellen		Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %		Zielvorgabe: davon Frauen in %		Tatsächlich besetzte Stellen					Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung				Zielvorgabe erfüllt ja/nein		
			Stellenbesetzung	Beförderung*	für Stellenbesetzung	für Beförderungen*	Stellenbesetzung	Beförderung*	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Stellenbesetzung	Beförderung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U
A 13 Z	04.10 - 03.12				0,00	50,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 13	04.10 - 03.12				33,33	16,67					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 12	04.10 - 03.12	3		3	16,67	48,83		48,8			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 11	04.10 - 03.12	22		22	48,83	63,92		63,9			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 10	04.10 - 03.12				65,69	79,69					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 9	04.10 - 03.12	2	2		79,69						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
<b>Sozialdienst</b>																				
insg.	04.10 - 03.12	27	2	25	52,40					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	

Krankenpflegedienst/Beamtinnen/Beamte

Ist Personal

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																						
Personalstellen:		Krankenpflegedienst Beamtinnen/Beamte																						
Istanalyse für den Zeitraum:		01.04.2010 - 31.03.2016																						
Besoldungsgruppen	Zeitraum:		Teilzeitbeschäftigte												Ersatzkräfte für Beurlaubte und befristete Teilzeitbesch.			Gesamt ohne Ersatzkräfte				Veränderung des Frauenanteils		
	Monat/Jahr bis	Vollzeitbeschäftigte			Vollbeurlaubte			Befristet			Unbefristet			davon			davon							
	Monat/Jahr	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	St-anteile	Männer	St-anteile	insges.	Frauen	Männer	insges.	mit*	ohne*		mit*	ohne*
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y
A 10 Z	04.10 - 03.12	6	2	4	0,00			0,00			0,00					0,00			6,0	33,33	33,33	66,67	66,67	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-33,3
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-33,3
A 10	04.10 - 03.12	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
A 9 Z	04.10 - 03.12	11		11	0,00			0,00			0,00					0,00			11,0	0,00	0,00	100,00	100,00	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
A 9	04.10 - 03.12	30	8	22	0,00			0,00			0,00					0,00			30,0	26,67	26,67	73,33	73,33	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-26,7
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-26,7
A 8	04.10 - 03.12	13	4	9	0,00			0,00			0,00					0,00			13,0	30,77	30,77	69,23	69,23	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-30,8
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-30,8
A 7 Z	04.10 - 03.12	9	7	2	0,00			0,00			0,00					0,00			9,0	77,78	77,78	22,22	22,22	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-77,8
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-77,8
A 7	04.10 - 03.12	8	5	3	0,00			0,00			0,76	1	0,76			0,00			8,8	65,75	65,75	34,25	34,25	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-65,8
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-65,8
<b>KrPiDiDien</b>																								
insg.	04.10 - 03.12	77	26	51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,76	1	0,76	0	0,00	0,00	0,00	0,00	77,8	34,41	34,41	65,59	65,59	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-34,4
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-34,4
mit* =		Mit den Vollbeurlaubten																						
ohne* =		Ohne die Vollbeurlaubten																						

## Krankenpflegedienst/Beamtinnen/Beamte

## Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																		
Personalstellen:		Krankenpflegedienst Beamtinnen/Beamte																		
Abschätzung freierwerdender Stellen							Zielvorgaben				Bericht									
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und freierwerdende Stellen	davon zu besetzende Stellen		Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %		Zielvorgabe: davon Frauen in %		Tatsächlich besetzte Stellen					Tatsächliche Beförderungen				Zielvorgabe erfüllt ja/nein		
			insgesamt	Stellenbesetzung	Beförderung	für Stellenbesetzung	für Beförderungen	Stellenbesetzung	Beförderung	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Stellenbesetzung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U
A 10 Z	04.10 - 03.12	1		1	33,33	0,00		26,7			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 10	04.10 - 03.12				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 9 Z	04.10 - 03.12	2		2	0,00	26,67		26,7			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 9	04.10 - 03.12	2		2	26,67	30,77		30,8			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 8	04.10 - 03.12	4		4	30,77	77,78		77,8			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 7 Z	04.10 - 03.12	3		3	77,78	65,75					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 7	04.10 - 03.12	4	4		65,75						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
<b>KrPFDienst</b>																				
insg.	04.10 - 03.12	16	4	12	34,41				0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0		
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00				0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0		
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00				0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0		

Krankenpflegedienst - Beschäftigte

Ist Personal

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																						
Personalstellen:		Krankenpflegedienst - Beschäftigte																						
Istanalyse für den Zeitraum:		01.04.2010 - 31.03.2016																						
Entgelt- gruppen KR	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	Vollzeitbeschäftigte			Vollbeurlaubte			Befristet			Teilzeitbeschäftigte			Ersatzkräfte für Beurlaubte und befristete Teilzeitbesch.			Gesamt ohne Ersatzkräfte				Veränderung des Frauenanteils mit* (in %)			
		insges.	Frauen	Männer	St.-anteile	davon St.-anteile	St.-anteile	davon St.-anteile	St.-anteile	Frauen	St.-anteile	Männer	St.-anteile	insges.	Frauen	Männer	St.-anteile	insges.	Frauen in %	Männer in %				
		insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	mit*	ohne*	mit*	ohne*
		C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y
12a	04.10 - 03.12	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11b	04.10 - 03.12	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11a	04.10 - 03.12	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10a	04.10 - 03.12	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9d	04.10 - 03.12	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9c	04.10 - 03.12	1	1		0,00			0,00			0,00					0,00			1,00	100,00	100,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-100,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-100,0
9b	04.10 - 03.12	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9a	04.10 - 03.12	5	1	2	0,00			0,00			0,00					0,00			3,00	33,33	33,33	66,67	66,67	0,00
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-33,3
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-33,3
8a	04.10 - 03.12	21	12	9	0,00			0,50	0,50		1,25	4,00	1,25			0,00			22,75	60,44	60,44	39,56	39,56	-60,4
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-60,4
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-60,4
7a	04.10 - 03.12	2	1	1	0,00			0,75	0,75		0,50	1,00	0,50			0,00			3,25	69,23	69,23	30,77	30,77	-69,2
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-69,2
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-69,2
4a	04.10 - 03.12	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3a	04.10 - 03.12	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0,00			0,00			0,00					0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
KrPfl.D - Ang.					0,00																			
insg.	04.10 - 03.12	27	15	12	0,00	0,00	0,00	1,25	1,25	0,00	1,75	5,00	1,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30,00	60,00	60,00	40,00	40,00	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-60,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-60,0
mit* =	Mit den Vollbeurlaubten																							
ohne* =	Ohne die Vollbeurlaubten																							

Krankenpflegedienst - Beschäftigte

Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -									
Personalstellen:		Krankenpflegedienst - Beschäftigte									
Abschätzung freierwerdender Stellen					Zielvorgaben	Bericht					Zielvorgabe erfüllt ja/nein
Entgeltgruppen KR	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und freiwerdende Stellen	davon zu besetzende Stellen	Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %	Zielvorgabe: davon Frauen in %	Tatsächlich besetzte Stellen					Zielvorgabe erfüllt ja/nein
						Stellenbesetzung	Anzahl insges.	davon Frauen in %	davon Männer in %	Stellenbesetzung	
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
12a	04.10 - 03.12			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
11b	04.10 - 03.12			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
11a	04.10 - 03.12			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
10a	04.10 - 03.12			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
9d	04.10 - 03.12			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
9c	04.10 - 03.12			100,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
9b	04.10 - 03.12			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
9a	04.10 - 03.12			33,33	33,3			0,0	0	0,0	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
8a	04.10 - 03.12			60,44				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
7a	04.10 - 03.12			69,23				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
4a	04.10 - 03.12			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
3a	04.10 - 03.12			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14			0,00				0,0	0	0,0	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16			0,00				0,0	0	0,0	ja
<b>KrPfl.D - Ang.</b>											
<b>insg.</b>	04.10 - 03.12	0	0	60,00				0	0	0,0	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0,00				0	0	0,0	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0,00				0	0	0,0	

Werkdienst/Beamtinnen/Beamte

Ist Personal

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																													
Personalstellen:		Werkdienst																													
Istanalyse für den Zeitraum:		01.04.2010 - 31.03.2016																													
Besoldungsgruppen	Zeitraum	Vollzeitbeschäftigte						Vollbeurlaubte						Teilzeitbeschäftigte						Ersatzkräfte für Beurlaubte und befristete Teilzeitbesch.			Gesamt ohne Ersatzkräfte					Veränderung des Frauenanteils			
		davon			davon St.-anteile			Befristet			Unbefristet			davon			davon			Frauen in %		Männer in %									
		Monat/Jahr	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	St.-anteile	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	mit*	ohne*	mit*	ohne*	mit* (in %)				
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y							
A 11	04.10 - 03.12	2			2	0,00					0,00				0,00						0,00					2,0	0,00	0,00	100,00	100,00	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0	0,00					0,00				0,00						0,00					0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0	0,00					0,00				0,00						0,0					0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
A 10	04.10 - 03.12	7			7	0,00					0,00				0,00						7,0	0,00	0,00	100,00	100,00						
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0	0,00					0,00				0,00						0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0	0,00					0,00				0,00						0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
A 9 Z	04.10 - 03.12	14			14	0,00					0,00				0,00						14,0	0,00	0,00	100,00	100,00						
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0	0,00					0,00				0,00						0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0	0,00					0,00				0,00						0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
A 9	04.10 - 03.12	31	1		30	0,00					0,00				0,00						31,0	3,23	3,23	96,77	96,77						
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0	0,00					0,00				0,00						0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-3,2
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0	0,00					0,00				0,00						0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-3,2
A 8	04.10 - 03.12	49			49	0,00					0,00				0,00						49,0	0,00	0,00	100,00	100,00						
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0	0,00					0,00				0,00						0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0	0,00					0,00				0,00						0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
A 7	04.10 - 03.12	17			17	0,00					0,00				0,00						17,0	0,00	0,00	100,00	100,00						
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0			0	0,00					0,00				0,00						0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0			0	0,00					0,00				0,00						0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0
<b>Werkdienst</b>																															
insg.	04.10 - 03.12	120	1		119	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	120,0	0,83	0,83	99,17	99,17						
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,8
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,00	0,00	-0,8
mit* =		Mit den Vollbeurlaubten																													
ohne* =		Ohne die Vollbeurlaubten																													

## Werkdienst/Beamtinnen/Beame

## Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa - Justizvollzug -																		
Personalstellen:		Werkdienst																		
Abschätzung freierwerdender Stellen							Zielvorgaben			Bericht										
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und freierwerdende Stellen	davon zu besetzende Stellen		Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %		Zielvorgabe: davon Frauen in %		Tatsächlich besetzte Stellen					Tatsächliche Beförderungen					Zielvorgabe erfüllt ja/nein	
			Stellenbesetzung	Beförderung	für Stellenbesetzung	für Beförderungen	Stellenbesetzung	Beförderung	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Stellenbesetzung	Beförderung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U
A 11	04.10 - 03.12	1		1	0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 10	04.10 - 03.12				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 9 Z	04.10 - 03.12	5		5	0,00	3,23		3,2			0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	nein
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 9	04.10 - 03.12	6		6	3,23	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 8	04.10 - 03.12	2		2	0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00	0,00					0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
A 7	04.10 - 03.12	2	2		0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
2.Abschnitt	04.12 - 03.14				0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
3.Abschnitt	04.14 - 03.16				0,00						0,0	0	0,0			0,0	0	0,0	ja	ja
<b>Werkdienst</b>																				
insg.	04.10 - 03.12	16	2	14	0,83					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	
2.Abschnitt	04.12 - 03.14	0	0	0	0,00					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	
3.Abschnitt	04.14 - 03.16	0	0	0	0,00					0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	



**MITTEILUNGEN DES PRÄSIDENTEN  
DES OBERLANDESGERICHTS FRANKFURT AM MAIN**

**Veröffentlichung der Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 ZPO  
(318 E - I/3 - 1184/11) – JMBL. S. 509 –**

Herr Diplom-Kaufmann Ulrich Holtermann in Schöneck und Frau Rechtsanwältin Ruth Steinle in Nidderau wurde mit Bescheid vom 11.08.2011 – AZ: 318 E – I/3 – 1184/11 – als Gütestelle im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 ZPO anerkannt.

---

**PERSONALNACHRICHTEN**

Die Personalnachrichten enthalten nur solche Personalveränderungen, mit deren Veröffentlichung sich die oder der Bedienstete einverstanden erklärt hat.

**Landgerichte**

Ausgeschieden sind:

Aufgrund des Erreichens der Altersgrenze:

Vorsitzender Richter am Landgericht Horst Spengler in Darmstadt.

Auf eigenen Antrag:

Richterin am Landgericht Kunigunde Lodzik in Frankfurt am Main.

**Amtsgerichte**

Ernannt wurde:

Zum Direktor

des Amtsgerichts : Vorsitzender Richter am Landgericht Meinrad Wösthoff in Hanau.

**Amtsanwaltschaft**

Ernannt wurde:

Zum Oberstaatsanwalt

als Leiter

einer Amtsanwaltschaft : Oberstaatsanwalt Manfred Oswald in Frankfurt am Main.

#### **Notarinnen und Notare**

Zur Notarin wurde bestellt:

Rechtsanwältin Barbara Anneliese Croll mit dem Amtssitz in Bad Hersfeld.

Zum Notar wurden bestellt:

Rechtsanwälte Johann Christoph Gottfried Krause mit dem Amtssitz in Kassel, Albrecht Raban Striegel mit dem Amtssitz in Kassel, Heinrich Friedrich Teichmann mit dem Amtssitz in Korbach, Dieter Norbert Melcher mit dem Amtssitz in Fulda und Peter Walter Köhler mit dem Amtssitz in Kassel.

Amtssitzverlegung:

Der Amtssitz des Notars Dr. Ulrich Sander wurde von Hanau nach Erlensee verlegt.

Ausgeschieden sind:

Aufgrund des Erreichens der Altersgrenze:

Notar Heiko Mössinger mit dem Amtssitz in Neukirchen und Notar Reiner Hisserich mit dem Amtssitz in Bad Homburg.

---

#### **STELLENAUSSCHREIBUNGEN**

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um die Stellen für:

##### **Ordentliche Gerichtsbarkeit**

1. Eine Vizepäsidentin oder einen Vizepäsidenten  
des Landgerichts Hanau (R 2 mit Amtszulage nach Fußnote 5).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Januar 2005 (S. 55 ff., Anlage 1, Ziffer 2.5) veröffentlichten Anforderungsprofil – neu in Kraft gesetzt mit Wirkung vom 1. Januar 2010 (JMBl. S. 22) – auszurichten.

2. Eine Vorsitzende Richterin oder einen Vorsitzenden Richter  
am Landgericht Frankfurt am Main (R 2)  
die oder der mit Teilzeit zur Hälfte des regelmäßigen Dienstes tätig ist.

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Januar 2005 (S. 55 ff., Anlage 1, Ziffer 2.3.) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

3. Eine Richterin am Amtsgericht – als die ständige Vertreterin – oder einen Richter am Amtsgericht – als der ständige Vertreter – des Direktors des Amtsgerichts Hanau (R 2).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Januar 2005 (S. 55 ff., Anlage 1, Ziffer 2.5) veröffentlichten Anforderungsprofil – neu in Kraft gesetzt mit Wirkung vom 1. Januar 2010 (JMBl. S. 22) – auszurichten.

### **Sozialgerichtsbarkeit**

4. Eine Richterin am Sozialgericht – als die ständige Vertreterin – oder einen Richter am Sozialgericht – als der ständige Vertreter – der Direktorin oder des Direktors des Sozialgerichts Wiesbaden (R 2).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Januar 2005 (S. 55 ff., Anlage 1, Ziffer 2.5) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

5. Es wird Bewerbungen um die Funktion der Geschäftsleiterin oder des Geschäftsleiters bei dem Sozialgericht Wiesbaden (A 11 BBesO) entgegengesehen.

Die Bewerberin oder der Bewerber sollte folgendes Anforderungsprofil erfüllen:

#### **1. Allgemeine Voraussetzungen**

- Pflichtbewusstsein
- Leistungsbereitschaft
- Belastbarkeit
- Besonders gute Auffassungsgabe
- Flexibilität
- Initiative
- Gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen
- Kostenbewusstsein

#### **2. Besondere Voraussetzungen**

##### **a) Soziale Kompetenz**

- Kontaktfähigkeit und Gesprächsbereitschaft
- Fähigkeit zur Konfliktlösung
- Fähigkeit zur kooperativen Zusammenarbeit mit dem Behördenleiter/der Behördenleiterin
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Personen außerhalb der Behörde

##### **b) Führungskompetenz**

- Befähigung zur Vorbildfunktion
- Entscheidungskompetenz, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick
- Befähigung zur Personalführung und Motivation
- Fähigkeit zur Übernahme von leitender und fürsorglicher Verantwortung

### **3. Organisatorische Kompetenz**

- Fähigkeit zur Steuerung und Veränderung von Organisationsabläufen
- Befähigung zur Entwicklung und Umsetzung von Neuerungen

### **4. Besonders gutes fachliches Können**

Bewerbungen sind in zweifacher Ausfertigung **innen drei Wochen** auf dem Dienstweg an den Präsidenten des Hessischen Landessozialgerichts zu richten.

### **Finanzgerichtsbarkeit**

6. Eine Vorsitzende Richterin oder einen Vorsitzenden Richter am Hessischen Finanzgericht in Kassel (R 3).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Januar 2005 (S. 55., Anlage 1, Ziffer 2.3) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Aufgrund des Frauenförderplans besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils.

Schwerbehinderte Richterinnen und Richter, Beamtinnen und Beamte sowie Angestellte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen zu Nr. 1 bis 4 und 6 sind binnen **drei Wochen** auf dem Dienstweg an das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa in Wiesbaden zu richten.

**Eine Beschränkung des Auswahlverfahrens zu Nr. 1 bis Nr. 4 und Nr. 6 auf eventuelle Versetzungsbewerberinnen und -bewerber bleibt ebenso vorbehalten wie eine an Verwaltungsbelangen orientierte Ermessensentscheidung zwischen mehreren Versetzungsbewerberinnen und -bewerbern.**

## AUSSCHREIBUNG FREIER NOTARSTELLEN

Abschnitt A I Nr. 2 a) 2. Satz des Runderlasses über die Ausführung der Bundesnotarordnung vom 26.10.2009 (JMBl. S. 563), geändert durch Runderlass vom 15. März 2011 (JMBl. S. 258)

Es sind folgende freie Notarstellen zu besetzen:

### A) Landgerichtsbezirk Darmstadt:

- |  |   |
|--|---|
| 1. im Amtsgerichtsbezirk Langen  | 1 |
| 2. im Amtsgerichtsbezirk Offenbach am Main                             | 3 |
| 3. in der Stadt Büttelborn<br>(Amtsgerichtsbezirk Groß-Gerau)          | 1 |
| 4. in der Stadt Dietzenbach<br>(Amtsgerichtsbezirk Offenbach am Main)  | 1 |
| 5. in der Stadt Neu-Isenburg<br>(Amtsgerichtsbezirk Offenbach am Main) | 1 |
| 6. in der Stadt Viernheim<br>(Amtsgerichtsbezirk Lampertheim)          | 1 |

### B) Landgerichtsbezirk Frankfurt am Main:

- |   |   |
|---|---|
| 1. im Amtsgerichtsbezirk Frankfurt am Main                                  | 9 |
| 2. in der Gemeinde Hofheim<br>(Amtsgerichtsbezirk Frankfurt am Main)        | 1 |
| 3. in der Gemeinde Oberursel<br>(Amtsgerichtsbezirk Bad Homburg v.d. Höhe.) | 2 |

### C) Landgerichtsbezirk Hanau:

- |  |   |
|--|---|
| 1. im Amtsgerichtsbezirk Hanau                             | 1 |
| 2. in der Gemeinde Rodenbach<br>(Amtsgerichtsbezirk Hanau) | 1 |

### F) Landgerichtsbezirk Kassel:

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| im Amtsgerichtsbezirk Eschwege | 1 |
|--------------------------------|---|

### H) Landgerichtsbezirk Marburg:

- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| im Amtsgerichtsbezirk Marburg | 2 |
|-------------------------------|---|

### I) Landgerichtsbezirk Wiesbaden:

- |  |   |
|--|---|
| 1. im Amtsgerichtsbezirk Wiesbaden                               | 5 |
| 2. in der Gemeinde Niedernhausen<br>(Amtsgerichtsbezirk Idstein) | 1 |

3. in der Gemeinde Geisenheim  
(Amtsgerichtsbezirk Rüdesheim)

1

**Zusatz für die ausgeschriebenen Stellen unter A) 4. bis 6., B ) 2. und 3. sowie I) 2.:**

Sofern diese freien Notarstellen an den Orten nicht besetzt werden können, stehen die Stellen für den Amtsgerichtsbezirk zur Verfügung.

Der Amtssitz muss in der jeweils bezeichneten Gemeinde (Stadt) bzw. dem Amtsgerichtsbezirk genommen werden.

Ich gebe daher Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, die die Voraussetzungen des § 6 BNotO erfüllen, Gelegenheit, die Bestellung zur Notarin oder zum Notar zu beantragen.

Der schriftliche Antrag ist bis spätestens **12. November 2011** unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen (Abschnitt A. II. Nr. 1.) bei dem Präsidenten des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main einzureichen.

---

**BUCHBESPRECHUNGEN**

unter alleiniger Verantwortung der Verfasserin oder des Verfassers.

Lutz Meyer-Goßner/Bertram Schmitt: **Strafprozessordnung**

54., neu bearb. Auflage, 2011, 2329 S.

Verlag C.H. Beck, München

ISBN 978-3-406-61746-1

Die etwa jährlich anzuzeigende Neuauflage des die Auslegung der Strafprozessordnung mitprägenden Kommentars ist aktuell für die rechtspolitische Diskussion der Sicherungsverwahrung, die inzwischen auch die Tagespolitik erreicht hat, von großer Bedeutung. Der Kommentar berücksichtigt bereits die am 4. Mai 2011 ergangene Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts, die der derzeitigen Anwendung des Gesetzes zur Neuordnung des Rechts der Sicherungsverwahrung und zu begleitenden Regelungen mit Folgeänderungen in der Strafprozessordnung und dem Gerichtsverfassungsgesetz zugrunde zu legen ist. Damit sind auch die Leitlinien, die nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes der Gesetzgeber in diesem Bereich bis zum Mai 2013 umzusetzen hat, angesprochen.

Im Gesamtzusammenhang hierzu steht die eingehende Bearbeitung der für das Strafverfahren relevanten Vorschriften der Menschenrechtskonvention, also insbesondere Art. 3, 5 und 6 MRK, die in der Auslegung der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte vom 17. Dezember 2009 in ihrer Bedeutung für das deutsche Recht der Sicherungsverwahrung nicht mehr unterschätzt werden können. Das als Reaktion auf das Urteil geschaffene Therapieunterbringungsgesetz ist in Rdn. 22 zu § 275 a StPO abgedruckt.

Als weitere Änderung der letzten Monate ist das am 1. Februar 2011 in Kraft getretene Gesetz zur Stärkung des Schutzes von Vertrauensverhältnissen zu Rechtsanwälten im Strafprozessrecht mit Änderungen des § 160 a StPO, dessen absoluter Schutz vor strafprozessualen Beweiserhebungs- und verwertungsmaßnahmen nunmehr erstreckt wird auf Rechtsanwälte, auf nach § 206 Bundesrechtsanwaltsordnung (BRAO) in einer Rechtsanwaltskammer aufgenommene Personen sowie auf Kammerrechtsbeistände (209 BRAO), aufgenommen.

Neben diesen inhaltlichen Änderungen ist der Wechsel in der Mitkommentierung anzusprechen, die nunmehr von Bertram Schmitt, Richter des 2. Strafsenats des Bundesgerichtshofs und Honorarprofessor in Würzburg, ein ausgewiesener Strafprozessualist, besorgt wird. Damit sind die wohl am weitestverbreiteten „Kurz-Kommentare“ zum Straf- und Strafprozessrecht in großen Teilen in den Händen zweier Richter des 2. Strafsenats, nachdem Thomas Fischer, stellvertretender Vorsitzender des 2. Strafsenats und ebenfalls Honorarprofessor an der Universität Würzburg, seit einigen Jahren allein und eindrucksvoll das Strafgesetzbuch in der grauen Reihe kommentiert.

Der abschließende Satz kann aus früheren Rezensionen übernommen werden: Strafrichter, Staatsanwälte, Strafverteidiger, Referendare und Studierende werden an diesem Kommentar nicht vorbeikommen: Aktuelleres ist zurzeit nicht vorhanden.

Wiesbaden, den 18. August 2011

Dr. Helmut Fünfsinn  
Ministerialdirigent

---

Herausgeber, Verlag: Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Wiesbaden.

Für den Inhalt verantwortlich: Ministerialdirigent Derwort, Wiesbaden

**ISSN 0022-7064**

**Redaktion & Abonnement:**

Beschäftigter Lischer

(06 11) 32 – 26 92 christopher.lischer@hmdj.hessen.de

Fax: (06 11) 32 – 27 63

Das Blatt erscheint in der Regel monatlich einmal. Jahres-Abonnement-Bestellungen sind an das Hessische Ministerium der Justiz, für Integration und Europa, Luisenstraße 13, 65185 Wiesbaden, zu richten. Der Bezugspreis **für das Jahr 2011** in Höhe von 18,50 € ist **nach Erhalt der gesonderten Rechnung** zu überweisen. Diese beinhaltet die **Bankverbindung** sowie die **unbedingt anzugebende Referenznummer**. Als Einzahlungsabsender ist die jeweilige Zustellungsanschrift zu nennen.

Einzelstücke können bei der Justizvollzugsanstalt Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus –, Marienburgstraße 74, 64297 Darmstadt, bestellt werden.

Preis dieser Nummer: 1,07 EURO.

Abonnementkündigungen können nur zum Ende eines Kalenderjahres vorgenommen werden.

Einbanddecken werden von den Justizvollzugsanstalten 64297 Darmstadt und 34121 Kassel preiswert hergestellt.

**Druck: Justizvollzugsanstalt Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus –**

Dieses Produkt wird zu 100 % aus Recycling-Papier hergestellt.